

Thomas Tilander

**Geographia Coelestis Himlische Landtaffel. Darinnen das Landt der Lebendigen/
Psal. 27. v. 13. mit lebendigen Farben wunderschön und lieblich abcontrafeyet
und beschrieben wird : Bey der Christ: Adelichen Leichbegengnuß/ Des ...
Günther Fineken des Eltern ... Welcher an S. Johannis Tag in den H. Weinachten
... auff seinen Erbsitz Carow ... entschlaffen/ und folgends den 3. Martii des new
angehenden 1625 Jahrs nach Christi Geburt/ in der Kirchen zur Lüssow ... zur
Erden ist bestetiget worden**

Rostock: Fueß, 1625

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn777444895>

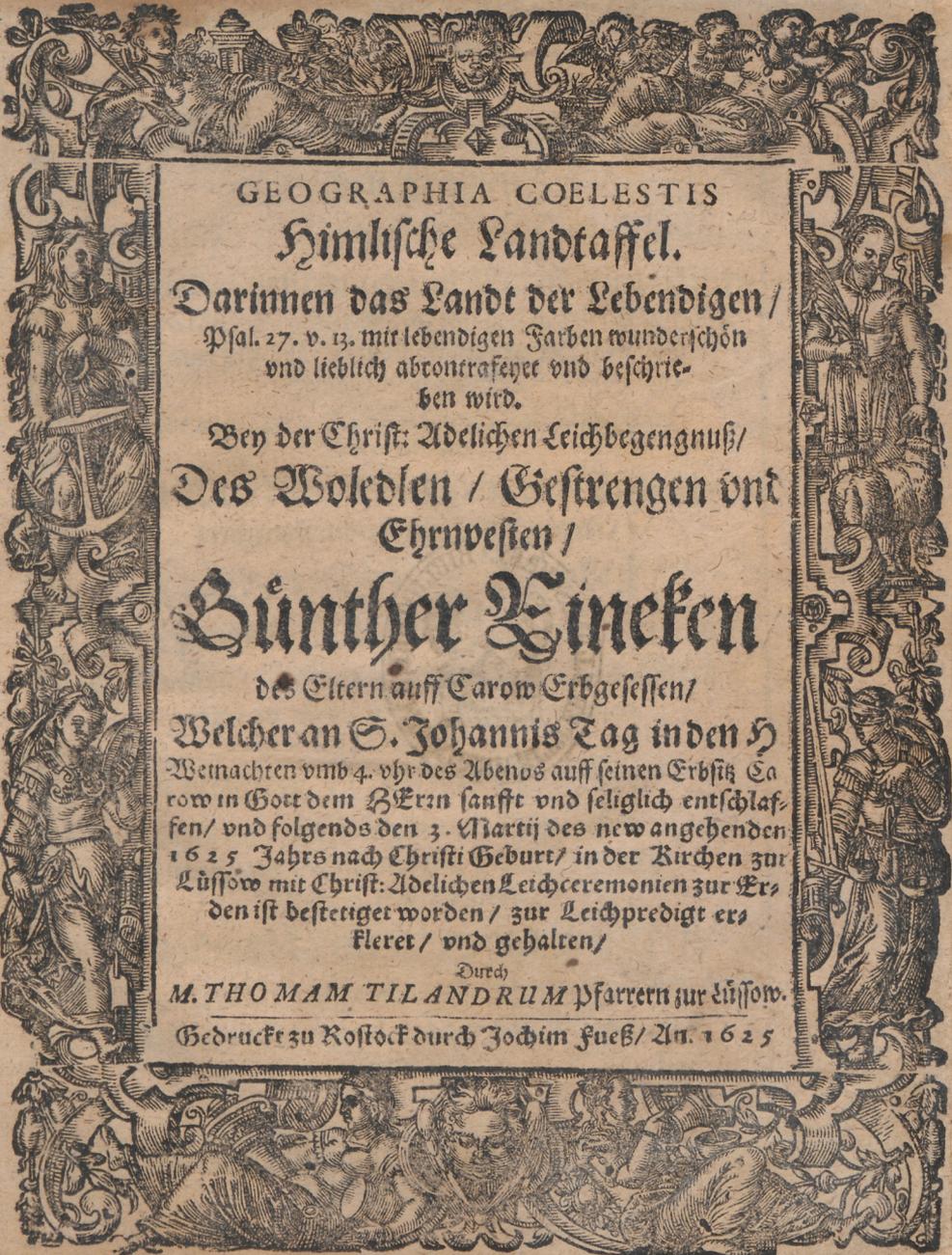
Druck Freier  Zugang



Tilander, Th.,
auf G. Fincke.

Rostock. 1625.

6,



GEOGRAPHIA COELESTIS

Himlische Landtaffel.

Darinnen das Landt der Lebendigen /

Pfal. 27. v. 13. mit lebendigen Farben wunder schön
vnd lieblich abtraciret vnd beschrie-
ben wird.

Wey der Christ: Adelichen Leichbegengnuß /

Des Woledlen / Gestrengen vnt
Ehrvesten /

Sünther Lincken

des Eltern auff Carow Erbgesessen /

Welcher an S. Johannis Tag inden 8
Weinachten vmb 4. vhr des Abenos auff seinen Erbsitz Ca
row in Goet dem HERN sanfft vnd seliglich entschlaf-
fen / vnd folgendts den 3. Martij des new angehenden
1625 Jahrs nach Christi Geburt / in der Kirchen zur
Lüßow mit Christ: Adelichen Leichceremonien zur Er-
den ist besteriget worden / zur Leichpredigt ers
fletet / vnd gehalten /

Durch

M. THOMAM TILANDRUM Pfarrern zur Lüßow.

Gedruckte zu Rostock durch Jochim Fuesß / An. 1625

Carow 1625



Der Woledlen vnd Ehrnvielzugend-
reichen Frawen /

Catharinen Panckers / Des Weyland
Woledlen/ Gestrengen vnd Ehrnvesten/ Gün-
ther Fincken / S. hinterlassenen sehr hochbetrübten Wittwen/
Meiner in gebühr großgünstigen vnd wolgeneigten
Frawen Gefatterin:

Wie auch ihren Kindern sampt: vnd sonderlich/
Als nemlich /

Den Woledlen / viel Ehrn: vnd Zugend-
reichen Frawen vnd Jungfrawen /

Frawen Ursulae Fincken /

Des Weyland Woledlen / Gestrengen vnd
Ehrnvesten / Adam Driberg S. auff Lütken
Spreng Erbgeessen / hinterbliebenen
Wittwen /

Frawen Adelheit Fincken /

Des Woledlen / Gestrengen vnd Ehrnvesten / Hans
Driberg auff Gottmansfurth Erbgeessen / Ehege-
liebten Haußfrawen /

Frawen Annae Sophiae Fincken /

Des Woledlen / Gestrengen vnd Ehrnvesten / Jochim
Freyberg / auff Sambeck Erbgeessen / hertzgeliebten
Haußzier.

Frawen Clarae Mariae Fincken/

Des Wledlen / Gestrengen vnd Ehrvesten / Gurth
von Restorpff auff Schönefeld Erbgeessen / Eheges
liebten Haußhe:re:

Jungfrawen Dorotheae Fincken/

Des Wledlen / Gestrengen vnd Ehrvesten / Jochim
Rosebaden auff Torgelaw Erbgeessen / hertzviliges
liebten Braur:

Auch

Denen Edlen / Gestrengen vnd Ehrvesten
Junctern/

Günther Ernst/

Christoffer vnd

Jochim Heinrich Gebrüdere die
Fincken.

Gottes Gnad vnd Segen/ nechst wünschung
eines glückseligen / frölichen vnd freudenreichen
Neuen Jahrs/ vnd aller gedeyllichen Leibes vnd der Sees
len wolfahr/ jederzeit zuvor.

Wledle vnd viel Ehr: vnd Tugend
reiche Frawen / vnd Jungfraw/
In gebühr viel günstige wolges
neigte Freundinnen / Auch Edle

vnd

vnd Ehrveste Juncfern/ günstige gute Freun-
 de vnd Fürderer: Es werden dem ewigen
 Sohn Gottes/ vnserm trewherkigen Heyland
 Jesu Christo/ in der heiligen Göttlichen
 Schrifft/ allerley schöne Ehrentitul vnd Preis-
 se Nahmen gegeben/ dabey wir vns seines ho-
 hen Ampts vnd sonderbahrer grossen wolthas-
 ten zuerinnern haben. Vnter denen aber ist
 nicht der geringste/ sondern der allerfürnemb-
 ste/ daß er ist vnd heisset/ **VITA**, das **LE-
 BEN**/ wie er denn also Johan. II. v. 25. vnd
 14. v. 5. Philip. 1. v. 21. Colos. 3. v. 4. 1. Johan. 1.
 v. 1. &c. genennet wird. Denn diesen herzlia-
 chen vnd recht tröstlichen Nahmen vnd Ehren-
 titul führet der H^{Erz} Christus billig: Ein-
 mahl/ *Ratione Essentia*, dem wesen nach/ weil
 er ist *in seipso*, das Leben selber/ Johan. 1. v. 5.
 der an vnd in ihm selbst das vndergengliche/
 vndersterbliche/ jimmerwehrende Leben hat/ vnd
 ein vrsprung vnd Brunquell alles Lebens ist/
 Matth. 16. v. 16. Johan. 6. v. 69. Denn wie der
 Vater hat das Leben in ihm selber/ Also hat er
 dem Sohn gegeben/ (nemblich durch die ewige

Geburt) das Leben zu haben in ihm selber / *Joh. 5. v. 26.*

Zum andern wird er billig das Leben genennet / *Ratione efficacia*, wegen der gewaltigen krafft vnd Wirkung. Denn er gibe vns erstlich / *Vitam Nature*, das natürliche Leben / daß wir vns können regen vnd bewegen / das wir können gehen vnd stehen / vnd vnser wercke verrichten / das haben wir alles vnserm lieben HERN vnd Heyland Christo Jesu sampt dem Vater vnd heiligen Geiſt zu dancken / denn da heiſſt recht / wie *Act. 17. v. 28.* geschrieben ſtehet: In ihm Leben / weben vnd ſind wir. *vid. Eſa. 42. v. 5. Job. 10. v. 12.*

Fürs ander gibe vns auch der Herrzog des Lebens Jesus Christus / *Act. 3. v. 15. Vitam Gratia*, das Gnaden oder Geiſtliche Leben. Wenn der Menſch auff dieſe Welt gebohren wird / ſo lebet er zwar leiblich / Geiſtlich aber iſt er todt / vnd daher werden wir genennet / *Filij mortis*, Kinder des Todts / *Pſal. 79. v. 11. Eſ. 102. v. 21. Luc. 15. v. 24. vnd Matth. 8. v. 22.* ſage der HERR Christus zu dem Jüngling / der

zu vor

zuvor seinen Vater begraben wolte/ ehe er dem
 Herrn folgete: Lasse die Todten ihre Todten
 begraben / du aber kom / vnd folge mir nach.
 Hiemit stimmt auch vber ein der Apostel S.
 Paulus / 1. Timoth. 5. v. 6. Eine Witwe / die
 in Wollüsten lebet / die ist lebendig todt. Vnd
 daher stellet er eine trewhertzige Ermahnung
 an alle vnd jede Christen / Eph. 5. v. 14. Wache
 auff der du schleffest / vnd siehe auff von den
 Todten / so wird dich Jesus Christus erleuch-
 ten.

Gleich wie nun aber eine todte Leiche sich
 nicht rühren / bewegen / viel weiniger selbst auff-
 wecken kan: Also kan auch der arme / elende
 vnd Gelsliche gestorbene Mensch / sein Hertz
 vnd Seel nicht lebendig machen / Sondern
 das ist Christi Werck / der wecket auff durch
 das Wort / 2. Corinth. 2. v. 16. 1. Petr. 1. v. 23.
 Ebr. 4. v. 12. vnd durch den heiligen Geist /
 Johan. 6. v. 63. 2. Corinth. 3. v. 6. die Mensch-
 liche Seele / wohnet vnd residiret in derselben /
 wie geschrieben stehet / Eph. 2. v. 1. Ihr warec
 wienland todt / durch Vbertretung vnd Sün-

de/

de/ aber ihr seid durch den HERN Christum widerumb Lebendig gemacht worden: Item, Galat. 2: v. 20. Ich Lebe aber/ doch nu nicht Ich/ sondern Christus Lebet in mir. Vnd Philip. 1. v. 21. *Vita mihi Christus, mors mihi dulce luctum.* Christus ist mein Leben/ vnd sterben ist mein Gewinn. Vnd S. Johannes 1. Epist. 4. v. 9. schreibet: Daran ist erschienen die liebe Gottes gegen vns / daß Gott seinen eingebornen Sohn gesand hat in die Welt / das wir durch ihn Leben sollen. Dis bezeugt Christus selbst/ Johan. 5. v. 25. Warlich/warlich/ Ich sage euch / Es kommet die Stunde / vnd ist schon jetzt, das die Todten werden die Stimm des Sohns Gottes hören / vnd die sie hören werden / die werden Leben. Johannes der Evangelist nennet solch Geistlich Leben das Liecht der Menschen/ Johan. 1. v. 4. Esaias cap. 55. v. 3. heist es der Seelen Leben. Dessen gedencket auch Habacuc am 2. v. 4. der Gerechte Lebet seines Glaubens. Vnd König Salomo Proverb. 8. v. 35. Wer mich findet / der findet das Leben.

Endlich

Endlich wil auch der Herr Christus seinen
 Außerwehltten Gnadenkinderen schencken vnd
 geben / *Vitam Gloria*, das Ewige Freudenle-
 ben / wie er tröstlich verhesset / *Joh. 10. v. 28.* Ich
 gebe meinen Schaffen das ewige Leben. Vnd
Lob. 11. v. 25. Ich bin die Auferstehung vnd das
 Leben. *Ioh. 14. v. 5.* Ich bin der Weg, die War-
 heit vnd d; Leben. Dessen tröstet sich *Job c. 19.*
v. 25. Ich weiß das mein Erlöser lebet. Hiemit
 hat sich König David getröstet / *Pf. 17. v. 15.* Ich
 wil schwören dein Andlit; in Gerechtigkeit: Ich
 wil satt werden / wenn ich erwache nach deinem
 Bild. Vnd *Pf. 118. v. 17.* Ich werde nicht ster-
 ben / sondern leben / vnd des Herrn werck ver-
 kündigen. S. Paulus hat sich vnd seine Corin-
 thier hiemit *corroboriret* vnd gestercket / *1. Co. 15.*
v. 22. Wie wir in Adam alle sterben / Also wer-
 den wir in Christo alle Lebendig gemacht wer-
 den. Wie er denn auch wil / das seine Thessalo-
 nicher sich hiemit untereinander trösten sollen /
1. Thess. 4. v. 18.

Sehr viel vnd offte erinnerte sich E. E. T.
 vnd E. B. gewesener *respectivè* Hertzliebster

B

Ehe

Ehe Juncker vnd Vater dieser Trospuncte/ in seiner langwirigen krankheit/ befohl seine Seelichen dem getrewen Schöpffer in guten wercken/ zu trewen Henden/ *1. Pet. 4. v. 19.* vnd wandelt nunmehr gewislich für dem HErrn im Lande der Lebendigen/ da seine Seele auß dem Tode gerissen/ *Pf. 116. v. 8.* in Gottes Henden ist/ vnd keine Quale sie rühret/ *Sap. 3. v. 1.* Dessen sich denn E. E. T. vnd E. G. kreffiglich trösten/ dem Seligen Junckhern solche Himlische freude herzlich gerne gönnen/ vnd demnach ihre trawrigkeit Christlich messigen werden.

Gott aber der Gedult vnd des Trostes/ *Rom. 15. v. 5.* heile ewer zerbrochen hertzen/ verbinde ewer schmercken/ *Pf. 147. v. 3.* vnd mache euch fertig/ in allem gute werck zuthun seinen willen/ vnd schaffe in euch/ was für ihm gefellig ist/ durch Jesum Christ/ welchem sey Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen: *Ebr. 13. v. 21.*
Datum Lüssow den 4. Martij Anno 1625.

E. E. T. vnd E. G.

Gestiffener Vorbitter bey Gott

M. THOMAS TILANDER.

Prolo-

Proloquium.

Gott vnd der Vater vnsers HERN IESU
Christi / der Vater der Barmherzigkeit
vnd Gott alles Trostes / der vns tröstet
in allem vnserm Trübsall / 2. Cor. 1. v. 3.
sey auch mit vns jetzt vnd zu allen ze-
iten / Amen.

Aber wehlete im HERN Christo /
was GOTT der HERR beim Propheten Je-
mos Cap. 8. v. 10. dreuet / da er Spricht:
Ich will ewer Feiertage in trawren /
vnd all ewer Lieder in Wehklagen verwandeln:
Das haben wir leider auch alhie bey vns mit grossem her-
kenleid erfahren müssen. Denn da wir mit Christlichen
Ceremonien vnd gebürlichen Solemniteten das hochfrö-
liche freudenreiche Weinachten Fest hielten / vnd dem
Hersfrommen GOTT für die Gnadenreiche Gebure vnd
Menschwerdung seines geliebten Sohns IESU Christi /
mit Predigen / Psalmen vnd Lobgesengen vnd Geistlichen
lieblichen Liedern / Colos. 3. v. 16. Danckopfferten / Ps. 50.
v. 14. Die freude im HERN vnser stärcke / Nehem. 8.
v. 10. Vnsern Mund voll lachens / vnd vnser Zungen voll
rühmens sein liessen / Psal. 126. v. 2. Sihe / da kompt der
liebe GOTT vber alle zuuersicht des dritten Festages legen
Abend vmb 4. vhr / verwandelt solch vnser Feiertage /

Himlische Landtaffel.

in Leidetage/ vnser Lobgesenge vnd Dancklieder/ in ein betrübtes Heulen vnd Wehklagen: In dem er nach seinem Väterlichen Rath vnd willen (dem alle Menschen vnterworffen sein sollen) vnsern frommen Junckern den Weyland Edlen/ Bestrengen/ Wolehrnvesten vnd Hochbenampten Günther Fincken/ den Eltern auff Carow Erbgessen/ Christlicher vñ seliger gedechtniß/ von diesem betrübten Thränenthal in seinen Himlischen Freudenjaal durch ein seliges sanftes Simeonis stündlein gnedigst abgefordert/ das wir wol mit dem gedültigen Job klagen mügen/ cap. 30. v. 31. **Vnser Harffe ist eine klage worden/ vnd vnser Pfeiffe ein weinen.** Es beweiznet die Christliche/ hochbetrübte Adelige Widwe ihr von Gott gegebenes Heupt/ Eph. 5. v. 23. vnd Ehegemahl: Die Adelichen Kinder vnd Freunde beweinen ihren herzlichgeliebten H. Vatern/ vnd wehrten Freund: Es beweiznen die frommen Vnterthanen ihre liebe Christliche Zbrigkeit.

Damit wir aber nicht trawren mügen als die Heyden/ die keine Hoffnung haben/ 1. Thes. 4. v. 13. versiehe der Aufferstehung der Todten/ vnd eines andern vnd ewigen Lebens: Als wollen wir vnseren lieben Gott zu lob vnd preis/ vnserm in Christo selig verstorbenen Junckern zu würdigen Ehregedechtnuß/ der hochbetrübten Widwen vnd anwesenden Adelichen Freundschaft zu krefftigem Trost/ vnd vns allen zu nützlicher Lehr vñ crinnerung/ von solcher seligen hoffnung/ Tit. 2. v. 13. der Aufferstehung

der

der Todten vnd des ewigen Lebens / auff dißmahl in der
 furcht Gottes etwas reden / darzu wir den Vater aller
 Gnad vnd Barmherzigkeit / vmb hülff / krafft vnd bey-
 stand des H. Geistes anruffen / vñ mit einander ein Christ-
 gleubiges vnd andechtiges Vater vnser beten wollen.

T E X T U S.

Die Wort / so wir auff dißmahl in der
 Furcht Gottes mit einander betrachten wol-
 len / beschreibet der Hoherleuchte Königliche Prophet
 David im sieben vnd zwanzigsten Psalm v. 13. vnd
 lauten dieselbigen also :

Ich glaube aber doch / das ich se-
 hen werde das gute des HERN
 im Lande der Lebendigen.

Exordium.



Eliebte vnd Andechtige in Christo
 Jesu / Es sagt der Hoherleuchte Heyden
 Doctor S. Paulus zun Röm. cap. 8. v. 18.
 Ich halte es dafür / das dieser zeit
 leiden der Herrligkeit nicht werth

Προσίμω
 γνωμίον
 ex Rom.
 ca. 8. v. 18.
 quo indi-
 catur.

sey / die an vns soll offenbahret werden. In welchem denckwürdigen Aphorismo vnd Guldenen schönen Sprüchlein der Apostel Paulus vns fürnehmlich zweyerley erinnern vnd zu Gemüth führen wil/an einem einem theil: Vita hujus miseriam, Dieser zeit leiden vnd vielfeltige müheseligkeit: Am andern theil aber Alcerius gloriam, des künfftigen ewigen Lebens vnaußsprechliche Glori vnd Herrligkeit.

I.
Vita hu-
jus mis-
eria.

Was das erste belanget/ Nemblich dieser zeit leiden/ so ist zwar nicht ohn/ sondern es bezeugt die H. Göttliche Schrifft neben der täglichen erfahrung vnd dem Augenschein/ das der Mensch (der doch für allen andern irdischen Creaturen nach dem Ebenbild Gottes erschaffen ist) vnzählich vielem leiden vnterworffen ist/ von der ersten G. burts stund an/bis an den letzten herzen seufftzer/ da ist eitel forge/ greuen/ trawrigkeit/furcht/schrecken/bedrängnuß / armuth/hunger/kummer / vnfried/ streit/ herkleid/ franckheit/ angst vnd noth/bis in den Tode. Vnd gehet nach dem Sprüchlein Nazianzeni: Nascimur in luctu, vivimus in labore, & tandem morimur in dolore: Das ist / in bekümmerniß werden wir gebohren / in müheseligkeit leben wir / mit schmerzen sterben wir.

Daher den auch die vielfeltigen klagen der heiligen Gottes vber solch elende vnd müheselig wesen entstanden sein / Als Genes. 47. lesen wir von dem Gottseligen Patriarchen Jacob / da derselbige mit seinen Söhnen hinab in Egypten kömpt / vnd von seinem Sohn Joseph dem

König

König Pharaoni fürgestellt / vnd von demselben gefragt wird / wie alt er sey? do gibe er darauff zur antwort / vnd spricht: Die zeit meiner Walsfahrt ist hundert vnd dreissig Jahr / wenig vnd böse ist die zeit meines Lebens / vnd langet nicht an die zeit meiner Väter in ihrer Walsfahrt.

Moses / der Mann Gottes / der führet dergleichen klage Psal. 90. v. 10. da er spricht: Unser Leben wehret siebentzig Jahr / wens hoch kömmet so sindt achtzig Jahr / vnd wens köstlich gewesen ist / so ist mühe vnd arbeit gewesen.

Dergleichen König David Psal. 38. v. 18. Factus sum ad flagella, Ich bin zu leiden gemacht / vnd mein schmerzen ist immer für mir / Item Psal. 40. v. 13. Es hat mich vmbgeben leiden ohn zahl.

Ja der weise Mann Sprach der fasset das ganze Bettelwesen des Menschlichen Lebens gleich in einem fascicul kurtz zu samten im 40. Capitel. seines Buchs vnd spricht: Es ist ein elend jämmerlich ding / vmb aller Menschen Leben / von Mutterleib an / bis sie in die Erde begraben werden / die vnser aller Mutter ist. Da ist immer sorge / furcht. hoffnung / vnd zu letzt der Todt / So wol bey dem / der in hohen Ehren sitzt / als bey dem geringsten auff Erden. So wol bey dem / der Seiden vnd Kron treget / als bey dem / der einen groben Kittel an hat. Da ist immer zorn / eiffer / widerwertigkeit / vnfriede vnd Todts fahr / Reid vnd Zanck.

Sehet

II.
Vitz alce-
rius glo-
ria.

Sehet ihr viel geliebten in Christo/ das ist der Abriss vnd der zustand des elenden müheseligen Lebens hie in dieser Welt.

Aber da wider tröset vns nun der Apostel Paulus fürs ander/ *Vitz alcerius gloria*, Wie des künfftigen ewigen Lebens vnaussprechliche Glori vnd Herrligkeit. Denn ich halte es dafür/ sagt er/ das dieser Zeit leiden nicht werth sey/ der Herrligkeit die (an jenem Tage) an vns soll offenbahret werden. Ist fast eben das/ was er 2. Corinth. 4. v. 17. schreibet: Unser Trübsal/ die zeitlich vnd leichte ist/ schaffet eine ewige vnd vber alle maß wichtige Herrligkeit/ vns die wir nicht sehen auff das sichtbare/ sondern auff das unsichtbare.

Da wird vnser trawrigkeit in freude verwandelt werden/ Joh. 16. v. 20. Da wird freude sein die fülle/ vnd lieblich wesen zu Gottes Rechten Ewiglich Psal. 16. v. 11. Da wird nicht mehr gehöret werden die Stimm des Weinens/ noch die Stimm des Klagens Esa. 65. v. 19. sondern in allen Strassen wird man Halleluia singen/ Tob. 13. v. 22. Apoc. 19. v. 6. Da werden die Erlöseten des HERRN widerkommen/ vnd gen Zion (verstehe die Himlische Engelsburg) kommen mit jauchen/ ewige freude wird vber ihrem Haupt sein/ Freude vnd Wonne werden sie ergreifen/ vnd schmerz vnd seuffzen wird weg müssen/ Esa. 35. v. 10. Da wird sein *Aeterna felicitas & felix aternitas*, Ein ewige Seeligkeit vnd selige ewigkeit/ wie Augustinus redet. In solcher betrachtung ermanet vns der Apostel Petrus 1. Epist. 4. vnd spricht: Lieben

Brüder

Brüder laßt euch die hize des Creukes nicht befrembden/
als widerführe euch etwas selkames/ sondern frewet euch/
das ihr mit Christo leidet/ auff das ihr auch zur zeit der
offenbahrung seiner Herrligkeit freude vnd wonne haben
möget.

Mit diesem hochtröstlichen freuden Artikel von der
baldkünstigen Himelglori/ haben sich die Heiligen Got-
tes jederzeit getröstet vnd krefftiglich auffgerichtet/ vnd in
betrachtung derselben/ alles Creuk vnd widerwertigkeit
gedültig vberstanden. Solchen Trost nun stellet ihm der
Königliche Prophet David auch für / vnd der muß ihm
gleich ein Alexipharmacum vnd wunderkräftige Selen
arkney wider allerley Creuk vnd Vnglück sein / denn
er spricht im verlesenen Sprüchlein: **Ob ich schon
sterbe/ so weiß ich doch/ daß ich sehen werde das
gut des HErrn im Lande der Lebendigen.**

Auff diesen Glauben vnd Trost ist nun auch von die-
ser Welt abgescheiden vnd im HErrn selig entschlaffen
der Weylande Woldle/ Gestrenge vnd Ehrveste /
Hünther Simeke / der Eltere auff Carow Erbgeseß-
sen/ welcher in seiner beschwerlichen Kranckheit / sich des
ewigen Lebens vnd des guten in demselben höchlich vnd
herzlich getröstet vnd erfrewet. Darumb ich denn auch
diesen Text auff mitbeliebung der Adlichen Freundschaft
zu seinem Christlichen vnd seligen Gedechnuß zum Leichen
argument für andern Sprüchen vnd Texten der Schrift/

Accom-
modatio.

Occasio
argumen-
ti.

E

außer

Propo-
sio.I.
De vita
æterna
veritate.II.
De vita
æterna
jucundi-
tate.

auserlesen vnd behalten/dabey wir denn E. Ch. lieben die-
se beyde nachfolgende Hauptpünctlein in der furcht Got-
tes fürtragen vnd erklären wollen / Nemblich sagen :

I. DE VITÆ ÆTERNÆ VERITATE, das
ist / wir wollen mit starcken vnd vnwidertreiblichen grun-
den darthun vns beweisen / das warhafftig nach die sem
elenden / viel müheseligen / vnd bald vergenglichen Welt-
wesen / ein ewiges / Himlisches Fremdenleben folgen
werde.

II. DE VITÆ ÆTERNÆ JUCUNDITA-
TE, von der grossen vnd vnaussprechlichen Himelsfrem-
de / die im künsttlichen Leben an den Gleubigen vnd Auser-
wehleten Kindern Gottes offenbar werden soll-

Votum.

Der Fürst des Lebens Iesus Christus / Act. 3. v. 15.
der dem Tode die macht genommen / vnd das Leben vnd
ein vnvergenglich Wesen ans Liecht gebracht hat durchs
Evangelium / 2. Timoth. 1. v. 10. wolle vns hierzu die
Krafft seines heiligen Geistes / Actor. 1. v. 8. verleih-
en / vnd seines Hochgedüldigen verdienstes willen /
AMEN.

PRIORIS PARTIS EX-
PLANATIO.

Im dritten Articel vnser Christlichen Glaubens
bekennet vn spricht ein jedes Christgleubiges Herz:

Ich

Ich glaube ein Ewiges Leben. Welches denn ein sehr hoher vnd rechte tröstlicher Glaubens Articül ist/ vnd der Christen fürnehmste Haupttrost/ denn wean kein ander Leben nach diesem Leben were/ so were vnser Glaube vergebens/ vnd vnser Hoffnung eitel/ vnd die wir auff Christum hoffeten/weren die elendesten vnter allen Menschen/ 1. Cor. 15. v. 19.

1. Genera-
lis ex Sym-
bolo Apo.

Das aber nach diesem zeitlichen/ gewiß ein Ewiges Leben folgen werde/ kan solches gründlich erwiesen vnd dargehan werden.

2. Specia-
lis.

I. Erstlich/ Ab Hominis Creatione, Von der Erschaffung des Menschen/ welcher anfangs mit besonderm Nachschlag vnd högster Weisheit Gottes/ zu desselben vnsterblichen Bildnuß formiret vnd erschaffen/ Genes. 1. v. 26. vnd ihm ein lebendigen Athem oder Seel eingeblasen/ vnd als ein wunderliebliche schöne Pandora mit viel herrlichen Gaben vnd Kleinödern gezieret vnd geschmücket: Auch der Tode/ wenn der Mensch sündigen würde/ gedrawet worden/ Genes. 2. v. 17. Denn Gott hat den Menschen geschaffen zum Ewigem Leben/ vnd hat ihn gemacht zum Bilde/ das er gleich sein soll wie er ist. Aber durchs Teuffels neid ist der Tode in die Welt kommen/ vnd die seines theils sind/ helffen auch darzu/ siehe im Buch der Weisheit Cap. 2. v. 23.

1. Ab ho-
minis crea-
tione.

II. Darnach kan auch solches erwiesen vnd dargehan werden/ Ex Scripturae attestacione, Auf den herr-

11. Ex Scri-
pturae at-
testatio-
ne.

lichen Zeugnissen vnd Machsprüchen heiliger Götlicher
Schrifft/so vom selben klärlich zeugen.

Der Königliche Prophet David sagt also Psal. 16.
v. 11. Du thust mir kund den Weg zum Leben/ für dir ist
Frewde die fülle/ vnd lieblich wesen zu deiner Rechten
ewiglich. Vnd im folgenden 17. Psalm v. 15. Ich wil
schawen dein Antlitz in Gerechtigkeit/ Ich wil satt werden/
wenn ich erwache nach deinem Bilde. Item Psal. 22.
v. 27. Ewer (der Gleubigen) Herr soll Ewiglich leben.
Vnd in diesem verlesenem Sprüchlein sagt er: Ich
globe aber doch/ das ich sehen werde. Er will
so viel sagen: Das ist vnd heisset allererst ein recht Leben/
per excellentiam. Hie wohnen wir in terra
mortuorum im Lande der Todten Esa. 26. v. 19. Vnd
im Thall der Leichen vnd Aschen/ Jerem. 31. v. 40. Da
der Schatten des Todts waltet/ Esa. 9. v. 2. vnd sind mit
ten im Leben/ mit dem Todt umbfangen/ sterben täglich
1. Cor. 15. v. 32. Da wir schmers/ Kranckheit/ Sünd/
Todt/ vnd Sterben stetigs am Hals tragen/ bis wir gar
hinfallen / vnd wie Garben eingeführet werden/ Job. 5.
v. 26. Dort aber ist / Wartet vnd wehret eitel Leben in
Ewigkeit/ das kein zeit endet/ kein noch wendet. Es wird
sein ein hochgewünschtes Guldenes Leben / Ein Göt-
lich Leben/ ein Himblisch Leben/ ein Englisch Leben / ein
vberaus herrlich Leben / das ein Leben kan vnd mag ge-
nennet werden/ da werden wir das rechte Leben haben
Syr. 48. v. 12.

Vnd

Vnd der Prophet Daniel Cap. 12. v. 21. viel/ so vnter der Erden schlaffen liegen/ werden auffwachen etliche zum Ewigen Leben. Christus der getrewe Zeuge / Esa. 55. v. 3. Apoc. 1. v. 5. & 3. v. 14. spricht Matth. 25. v. 46. Die Gerechte werden eingehen ins ewige Leben. Vnd er Predigee fast durch den ganzen Johannem in allen Capiteln von dem zukünfftigen Fremden Leben: Als Johannis Cap. 3. v. 14. Gleich wie Moses in der Wüsten eine Schlange erhöhet hat/ also muß des Menschen Sohn erhöhet werden / auff das alle die an ihn glauben / nicht verlohren werden / sondern das ewige Leben haben. Vnd v. 16. Also hat Gott die Welt geliebet / das er seinen Eingebornen Sohn gab / auff das alle die an ihn glauben / nicht verlohren werden / sondern das ewige Leben haben / Johan. 4. v. 14. Wer des Wassers trincken wird / daß ich ihm gebe / den wird ewiglich nicht dürsten / sondern das Wasser das ich ihm geben werde / das wird in ihm ein Brun des Wassers werden / das in daß ewige Leben quillet. Johan. 5. v. 24. Warlich / Warlich / ich sage euch / wer mein Wort höret / vnd glaubet dem / der mich gesand hat / der hat das ewige Leben / vnd kompt nicht in das Gerichte / sondern er ist vom Tode zum Leben hindurch gedrungen. Johan. 6. v. 40. Das ist der wille des der mich gesandt hat / daß / wer den Sohn siehet / vnd glaubet an ihn / habe das ewige Leben / vnd ich werde ihn auffwecken am Jüngsten Tage. Vnd

Himlische Landtaffel.

v. 47. Wer an mich glaubet/der hat das ewige Leben.
 Joh. 10. v. 27. Meine Schaffe hören meine Stimme/
 vnd ich kenne sie/ vnd sie folgen mir/ vnd ich gebe ihnen das
 ewige Leben/ vnd sie werden nimmermehr vmbkom-
 men/ vnd niemand wird sie mir auß meiner Hand reißen.
 Joh. 17. v. 3. Das ist das ewige Leben/ das sie dich/
 das du allein warer GOTT bist/ vnd den du gesand hast/
 IESUM Christum erkennen. Paulus der Hocheleuchte
 Heyden Doctor/ der sein Evangelium von keinem Men-
 schen empfangen/ noch gelernet hat/ sondern durch die
 Offenbarung IESU Christi/ Gal. 1. v. 12. spricht Rom.
 6. v. 23. Die Gabe GOTTs ist das ewige Leben/
 in Christo IESU vnserm HERRN. Vnd zun Gal. 6. v. 8.
 Wer auff den Geist seet/ der wird vom Geist das ewige
 Leben erndten. Auß diesen vnd andern dergleichen
 Zeugnissen der heiligen Schrift ist nun kund vnd offen-
 bar/ das gewißlich ein ewiges Leben folgen werde.

III. Ex pio-
 rum in
 caelum
 transla-
 tione,

III. Ferner/ so ist solches klar vnd offenbar/ Ex pio-
 rum in caelum translatione, auß dem Exempel Enochs/
 Moses vnd Elia/ welche mit Leib vnd Seel/ als die rech-
 ten Candidati aternitatis, wie sie von Tertulliano genen-
 net werden/ ins ewige Leben versetzt worden/ Genes. 5.
 v. 24. Deut. 34. v. 6. 2. Reg. 2. v. 11. Syrach. 48. v. 9.
 So ist auch Christus selbst durch seine Himmelfart in das
 ewige Leben eingangen/ Mar. 16. v. 19. Lut. 24. v. 51.
 Act. 1. v. 9. etc.

Endlich

IV. Endlich/ erscheinet auch solches Ex Justitiæ di-
vina completionē, das Gottes gestrenge Gerechtig-
keit vnd unwandelbahre Warheit erfüllet werde/ welcher
den Frommen vnd Gleubigen alles guts / Leben/ Freud
vnd Seligkeit zugesagt hat. Diweil aber der weniger
theil in diesem Leben erstattet wird/so muß unwidersprech-
lich ein ander ewig Leben erfolgen: Darin sie alles leids
erget/ vnd die beschehene Göttliche Verheissungen er-
füllet werden. 2. 1. Thes. 1. v. 7. Matth. 5. v. 12. Mar. 19.
v. 29. vnd so viel kürzlich das gewiß vnd warhafftig ein
ewiges Leben sey.

IV. Ex ju-
sticiæ di-
vina com-
pletionē.

Ufus.

Wozu soll vnd kan vns aber nun diese betrachtung
vö der gewißheit des ewigen Lebens nützen vñ
dienen? Kürzlich davon zu reden/ sie dienet 1. Zu
bestetigung vnsers Christlichen Glaubens. 2. Zum Trost
in allerley Creuz vnd widerwertigkeit. 3. Zur widerle-
gung der Epicurer vund Scheinheiligen. 4. Zur War-
nung für dem Vngöttlichen Leben vnd wesen.

Ufus.

1. Können wir hirauf bestetigen vnsern Christlichen
Glauben / da wir mit einander bekennen: Credo vitam
æternam: Denn das dem also/ das ist jekund zur not-
turfft erkleret vnd bewehret worden.

I. Infor-
matorius.

Zum 2. so soll vnd kan vns auch diese Lehr nützlich
vnd dienlich sein zum Trost in allerley Creuz vnd wider-
wertigkeit / vnd zwar:

II. Con-
solato-
rius.

1. Erst-

r. Con-
tra mis-
eriam vitæ
hujus ina-
mabilem.

1. Erstlich/ contra Miseriam vitæ hujus inamabilem, wider dieses Lebens vielfeltige Mäheseligkeit / denn da wissen vnd glauben wir das nach diesem Elend ist bereit/ vns ein Leben in ewigkeit.

**Vnser Hoffnung ist gewis/
Das viel ein besser Leben ist/
Zu dem wir sind ersöset.**

Mustu nun hic / Mein frommes Creuzhert / des HErrn Christi Joch tragen / Matth. 11. v. 29. vnterm Creuzschnlein stehen / vnd des leidens viel haben / 2. Cor. 1. v. 5. must ein hönisch Beyspiel / Sap. 5. v. 5. vnd veracht Liechtlein für den gedanken der Stolzen sein / Joh. 12 v. 5. Man neidet / meidet vnd verfolget dich: Ey fasse die Seele mit gedult / Luc. 21. v. 19. Non in aeternum dabit fluctuationem iusto, Ps. 55. v. 22. Dein Creuz vnd jammer wird nicht ewig wehren / sondern der mahl eins auffhören / vnd in Frewde verkehret werden / Joh. 16. v. 22. nemblich dort im ewigen Leben / da wirstu haben diem recreationis, einen Tag der erquickung / Act. 3. v. 19. da es heissen wird: Oblivioni tradita sunt angustia priores, der vorigen Angst ist vergessen / Esa. 65. v. 16. Denn vnser Trübsal / die zeitlich vnd leicht ist / schaffet eine ewige vnd ober alle maß wichtige herrligkeit / vns die wir nicht sehen auff das sichtbahre / sondern auff das vnichtbahre / 2. Corin. 4. v. 17. So soll auch dieser zeit leiden der Herrligkeit nicht werth sein / die an vns sol offenbar werden / Rom. 8. v. 18.

Dieses

Dieses Edlen Trostes erinnert sich der viel geplagte Job / darumb spricht er cap. 19. v. 27. *Reposita est haec spes mea in sinu meo*, das ist / Ich bin ja recht elend / bin vmb alles kommen / Gut vnd Nahrung ist hin / Ehr vnd ansehen ist hin / Freunde vnd Bekante stehen gegen mir / vnd schawen meine Plage / vnd meine Nehesten treten ferne / Job 19. v. 13. Psal. 38. v. 12. Sohn vnd Töchter sind vmbkommen / die Gesundheit ist weg / vnd ist nichts heils noch reines an mir / Mein Fleisch ist vmb vnd vmb würmich vnd köttlich / Job 7. v. 6. vnd trage meine Seel gleichsam in Henden / Job 13. v. 14. Psal. 119. v. 109. Doch weiß ich / es ist ein besser Leben dahinden / da ich meinen Erlöser Jesum Christum von Angesicht zu Angesicht sehen werde / Job 19. v. 25. Dies ist mein höchster Seelenschatz / Mein schönes Erbschick / Psal. 16. v. 6. & 73. v. 26. Ehren. 3. v. 24. Mein Güldenkleid nod / habts tieff im Herzen / vnd soll mirs kein noch noch trübsal nehmen / soll auch im Todt nicht von mir kommen. Wie mütig war Tobias vnter seiner Creuzlast? Wie wüßte er sich so schöne mit diesem Trost Artickel vom ewigen Leben zu trösten? Wir sind (spricht er) Kinder der Heiligen / vnd warten auff ein ander Leben / das Gott geben wird denen / die im Glauben starck sind / Job. 2. v. 18. Das hat jederzeit die heiligen Martyrer so mütig vnd frewdig gemacht / daß sie zur Martier gangen sind / nicht anders als wenn sie zum Tanz vnd Wolleben gingen. Unser größter Trost ist dieser (sagt jener großmä-

D

tiger

2. Contra
vultum
mortis
formida-
bilem.

tiger Maccabeer/als er jetzt für dem Tyrannen Antiocho sterben sollte/ 2. Maccab. 7. v. 14.) das wir hoffen/ wenn vns die Menschen würgen/ das vns GOTT wird wider aufferwecken/ zu dem Leben/ in welchem vnser zeitliche schmah in ewige herrligkeit/ vnser zeitliche Trübsal in ewige Frewde soll vermandelt werden.

Fürs ander gibte vns auch dieser Herkerquickender Frewden Artikel einen fürtrefflichen Seelentrost/ contra vultum mortis formidabilem, wider den greulichen/ heßlichen vnd greßlichen anblick des Todts. Denn da ist der Todt nicht anders als Natalis vitæ æternæ: Ein Geburts Tag zum ewigen Leben. Dies mortis, æternæ vitæ natalis est. Des zeitlichen Lebens anfgang/ ist des Ewigen anfang. Haben sich doch Heyden ihres Abscheides frewen können/die doch von Christo nichts gewußt. Da Epaminondas sterben will/ fremet er sich/ wendet sich zu den umbstehenden vnd spricht: Nunc vester Epaminondas nascitur: quia moritur. Jetzt wird mein Leben mit mir erst angehen/ Valer. Max. lib. 3. de fortitud. pag. 63. b. vnd sollte ein gleubiger Christ sich fürm Todt enssetzen? das sey ferne. Quis mortem æternam metuat, cui vita æterna promittitur? quis labores carnis timeat? qui se in perpetua requie noverit collocatum, sagt Cassiodorus. Darumb/ O du Christliches Hers/ kompts endlich mit dir dahin/ das du von dieser Welt Abscheiden/ vnd deinen Geist auffgeben mußt/ so sprich dir selber in deinem Hersen diesen Trost für: Nun ich muß jetzt wandern vnd gehen den Weg aller Welt/ Jos. 23. v. 14. 1. Reg. 2. v. 2.

den

den ich nicht widerkommen werde / Joh. 16. v. 22 / Wo
aber hin? In das ewige Leben. Darumb

So fahr ich hin zu Jesu Christ

Mein Arm thu ich außstrecken?

So schlaff ich ein vnd ruhe sein /

Niemand kan mich Auffwecken /

Denn Jesus Christus Gottes Sohn /

Der wird des Grabes thür auffthun /

Mich führen ins ewige Leben.

Fürs dritte ist auch dieser schöne Trost Artikel / vn-
ser Herrstreckung Contra resolutionem corporum no-
strorum miserabilem, Wider die jennuerliche verwes-
ung vnserer Körper / denn die sollen nicht ewig da im kal-
ten Erdreich liegen / vermodern vnd verfaulen: Sondern
sollen widerumb Auffstehen / viel schöner / viel herrlicher
vnd zierlicher / als sie in diesem Leben je gewesen sind. In-
massen Gott der Herr seine Gleubige drauff vertröstet /
beim Propheten Esa. cap. 66. v. 14. Ewer Gebeine soll
grünen wie Gras. Vnd der Apostel Paulus spricht
2. Cor. 5. v. 1. Wir wissen / so vnser irdisches Haus dieser
Hütten zerbrochen wird / das wir einen Baw haben im
Himmel bereitet / ein Haus nicht mit Henden gemacht / son-
dern das ewig im Himmel ist. Vnd Philip. 3. v. 20. spricht
er: Vnser Wandel ist im Himmel / von dannen wir auch
warten des Heylandes Jesu Christi des Herrn /
welcher vnsern nichtigen Leib verklären wird / das er ehnz-

3. Contra
resolutio-
nem cor-
porum
nostrorū
miserabi-
lem.

2. Contra
obitum
nostrorū
lamenta-
bilem.

sich werde seinem verklärten Leibe/ Nach der Wirkung/
da er mit kan auch alle ding ihm vnterthenig machen.

Endlich gibt vns auch dieser Frewden Artickel einen
wunderkrefftigen Seelentrost contra obitum nostrorum
lamentabilem, Wider den Todtlichen Abgang vnserer
geliebten Freunde. Abierunt enim non obierunt, sagt Hie-
ronymus. Wir haben vnserere guten Freunde nicht ver-
lohren / sondern vorangeschicket an einen solchen ort / da
ihnen wol ist / vnd von allem Unglück erlöset sein.

Wenn aber der dies restitutionis omnium Act. 3.
v. 21. der Tag der Widerstattung kommen wird / da
werden wir wider kommen zu allen denen / die wie alhie
durch den zeitlichen Todt haben vorangeschickt / Es wird
sein der rechte Erndtag / da wir werden mit frewden ernd-
ten / was wir jekt alhie mit Thränen geseet haben / Ps. 126.
das ist / alda werden wir sehen vnserere liebe Eltern / Ehe-
gatten / Kinderlein / die wir alhie mit Thränen haben
lassen zur Erden bestatten / die werden wir. alda mit allen
frewden wider finden / vnd anschawen in ewiger Frewd
vnd herrligkeit / vnd mit denselbigen vnzerrenliche ewige
vnd selige Gemeinschaft haben.

Darumb laß vns beim Todt vnd Sterben der vn-
sern die Seelen mit gedult fassen Luc. 21. dem trawren maß
geben Sprach. 38. v. 24. Vnd ja nicht als die Heyden
kleinmütig sein 1. Thes. 4. v. 13. Illi enim deplorandi
sunt in morte, quos miseros infernus ex hac vira recipit:
non quos caelestis aula Christi lætificandos includit, sagt
Ildorus lib. 3. sent. cap. 66. Denn die allein zu beklag-

gen/

gen / welche vnſelige Leute auß dieſem Leben zur Hellen fahren / vnd nicht die / ſo im Himbliſchen Frewden Saal Chriſti zur ewigen Frewde auffgenommen werden. Wie ſich König David deſſen tröſtet / da ihm ſein kleines Sohnlein ſtarb / 2. Sam. 12. v. 23. Wenn er ſonſt herz gegen vber ſeinen vngeratene Abſolon zumal ſehnlich trawret / 2. Sam. 18. v. 33. vnd ein herzliche wehrlage führete / weil derſelbige mit blütigem Kopffe vnd verſehreten böſen Gewiſſen darhinging.

Zum dritten / ſo ſoll vns auch der ſetz gethane bericht der gewiſheit des ewigen Lebens nützen vnd dienlich ſein zur widerlegung der Epicurer vnd Scheinheiligen / welche mit jenen Saduceiſchen Spöttern / Act. 23. v. 8. vnd Venuskindern täglich ſchreyen vnd ſpeyen / Sap. 2. v. 1. Es iſt ein kurz müheſelig ding vmb vnſer Leben / vnd wenn ein Menſch dahin iſt / ſo iſts gahr auß mit ihm / ſo weiß man keinen nicht / der auß der Hellen widerkommen ſey. Ohn gefehr ſind wir gebohren / vnd fahren wider dahin / als weren wir nie gewest / denn das ſchnauben in vnſer Naſen iſt ein Rauch / vnd vnſer R. de iſt ein Funcklein / das ſich auß vnſern herzen regt. Wenn daſſelbige verloſchen iſt / ſo iſt der Leib dahin / wie ein Loder Aſche / vnd der Geiſt zuſtaddert / wie ein dünne Luft. Darumb haben ſie es darauff dapffer gewaget / was im ſelben Capittel v. 6. weiter folget: Woher nun / vnd laſſet vns wol leben / weils da iſt / vnd vnſers Leibs brauchen / weil er jung iſt / wir wollen vns mit dem beſten Wein vnd Salben füllen / laß vns die Meyenblumen nicht verſeumen. Laß

III. Refu-
tatorius
I. Epicu-
ræorum
& Empe-
ctarum;
2. Pet. 3.
v. 3.

vns Krenze tragen von jungen Rosen / ehe sie welck
werden.

2. Chila-
karum.

Unter diß Panier gehören auch die Alten vnd Ne-
wen Chilaſta oder Millenarij, welche fürgeben/der HErr
Chriſtus werde am Ende der Welt/nach der allgemeinen
Auferſtehung der Todten noch ein irrdiſch Königreich
hie nieden auff Erden anrichten/vnd gancker tauſent Jahr
nach einander in einem ſpan neuen güldenen Jeruſalem/
mit ſeinen Außerwehltten herrſchen / daß ſie ſich in allerley
luſt vnd kurzweil daſelbſt ergehen möchten/ Wie D. Au-
guſtinus lib. 20. de Civitate Dei cap. 7. ihren Irrehumb
beſchreibet/welchs ſtracks wider die Eigenschafft des Geiſt-
lichen vnd ewigen Reichs vnſers Himbliſchen Ehrenk-
nigs iſt/ denn daſſelbe iſt nicht von dieſer Welt / Joh. 18
v. 36. Luc. 22. v. 25. ſondern Himbliſch / 2. Timoth. 4.
v. 18. in der Höhe / Ebr. 1. v. 3. im Himmel / Eph. 1. v. 10.
Ebr. 8. v. 1. Darumb ſagt auch Hieronymus/ Es ſey ein
Judischer wahn/ Guttari & ventri ſerviens, wiewol viel
fürtrefflicher Menner dieſem Irrſal ſind anhengig gewe-
ſen / als Lactantius lib. 7. Inſtit. cap. 24. 25. 26. Irenæus,
Tertullianus. Apollinaris, wie Hieronymus in cap. 36.
Ezech. vnd Euſebius lib. 3. hiſt. cap. uli. bezeugen.

IV. Dehor-
ratorius.

Zum vierten vnd letzten / ſo dienet vns auch ſolche
Lehr/ wie droben berüret / zur warnung für dem Vngött-
lichen leben vnd weſen/ 1. Tit. 2. v. 12. Denn wer gleubet/
das ihm durch Chriſtum ein ewiges Leben erworben
ſey vnd geſchencket werde/der führet auch hie in der Welt

ein

ein Christliches vnd dem ewigen Leben würdiges leben vnd wandel/vnd trachtet mit gedult in guten wercken nach dem ewigen leben/ Rom. 2. v. 7. vnd lest diß seine güldene lebens Regel sein: VIVE UT POST VIVAS. Wer das gegenspiel thut / hosterret vnd dienet dem Teufel mit allerley Sünden vnd lästern / vnd mit beharlicher Gottlosigkeit vnd unbusfertigkeit / der bezeuget mit der that / das er vom ewigen Leben nichts halte / Si enim crederent Beatam vitam, non jacerent in peccatis mortui contra vitam, sagt D. Bernhardus, der wird auch warlich ins ewige Leben nicht kommen / Er wird in den Himmel kommen / da die Engel mit Keulen tangen / Lasset euch nicht verführen / weder die Hurer / noch die Abgöttischen / noch die Ehebrecher / noch die Weichlingen / noch die Knabenschender / noch die Diebe / noch die Geizigen / noch die Trunckenbold / noch die Lesterer / noch die Reuber / werden das Reich Gottes ererben / sagt der Apostel S. Paulus 1. Cor. 6. v. 9. vnd Apoc. 21. v. 26. Nihil coinquinatum intrabit calum. Item Apocal. 22. v. 15. Haussen sind die Hunde / vnd Reuberer / vnd die Hurer / vnd Todtschläger / vnd die Abgöttischen / vnd alle die lieb haben vnd thun die Lügen.

REGU-
LA VITÆ
CHRIS-
TIANÆ.

POSTERIORIS PARTIS

EXPOSITIO.

So viel sey geredet / De vitæ aternæ veritate, daß ein ewiges Leben sein werde. Nun solte vnd wolte

ich

ich armer vnwürdiger Prediger / auch gerne etwas sagen/
 2. De vita aeternae iucunditate, von der lang gewünscht-
 ten / bald künfftigen wonne/ Glori, frewd vnd herrligkeit
 des ewigen Lebens / mich vnd andere nothleidende Christi-
 herzklein dadurch kreffftiglich auffzurichten vnd zu stercken/
 Aber ich kans mit gedanken nicht erreichen/ viel weniger
 mit meiner lallenden Zungen aufreden / Ja es lebet kein
 Mann / ders aussprechen kan / die glori vnd den ewigen
 lohn / so vns der HErr wird schencken. Darumb sagt
 Augustinus lib. 3. de symb. cap. 12. r. 9. p. 1029: Facilius
 est dicere de vita aeterna, quid ibi non sit, quam quid ibi
 sit. Von dem zukünfftigen ewigen Leben kan man viel
 besser sagen/ was daselbst nicht sey/ als was darinnen sey.
 Denn das ist auß Gottes Wore klar vnd offenbar / das
 alda keine trawrigkeit / keine Müdigkeit/ keine Schwach-
 heit/ kein Hunger/ kein Dürst/ kein Noth / kein Todt etc.
 sein wird/ vnd was dergleichen privativa mehr sein. Aber
 was die positiva belanget / so müssen wir nochmals mit
 dem Propheten Esaia cap 64. v. 4. vnd dem Apostel
 Paulo 1. Cor. 2. v. 9. sagen/ das kein Auge gesehen/ kein
 Ohr gehört/ auch in keines Menschen Herz kommen ist/
 was Gott bereitet hat denen die ihn lieben/ vnd anders-
 wo spricht der heilige Kirchenlehrer Bernhardus: Bona
 vita alterius tam magna, ut non possint mensurari: tam
 multa, ut non possint numerari: tam copiosa, ut non
 possint terminari: tam preciosa, ut non possint aestima-
 ri: Das jenige was im Himmel/ vnd in dem ewigen Leben
 zu erlangen / ist so groß/ das es nicht kan ermessen: so viel/

das

das es nicht kan gezelet werden: so mannigfaltig / das es kein ende hat / so herrlich vnd köstlich / das man es nicht sehen kan. Gleich wie aber G^ott der H^oerr den Israelitischen Heerführer Mosen auff den hohen Berg Pisga geführet / vnd das ganze gelobte Land Canaan von ferne gezeiget vnd geweiſet / vnd ihn heissen die Augen auffheben / vnd sehen gegen den Abend / vnd gegen Mitternacht / vnd gegen Mittag / vnd gegen den Morgen / Deuter: 3. v. 27. & cap. 34. v. 1. Also wil ich auch E. L. ein wenig in die H. Schriffe führen / dieß Land der Lebendigen radi minerva delinijren vnd entwerffen / vnd damit wir die Caestia Bona & Dona besser mügen betrachten / dasselbe in vier vnterschiedene Situs abtheilen / vnd sehen vber vns / vnter vns / neben vns / vnd vns selber an.

Vber vns werden wir sehen das Summum Bonum, das högste Gut / die hohe Manestet G^ottes / G^ott den Vater der vns erschaffen / G^ott den Sohn / der vns erlöset / G^ott den heiligen Geiſt / der vns geheiliget / vnd also die ganze hochgeehrte heilige Dreyfaltigkeit.

In diesem Leben sehen wir zwar G^ott auch / aber hinden nach / Exod. 33. v. 20. & 23. vnd gleich als in a-nigmatē, in einem Spiegel oder tunceln wort / dort aber facie ad faciem, von Angesicht zu Angesicht / 1. Cor. 13. v. 12. Wir werden ihn sehen wie er ist / saget der hochfliegende Evangelische Adeler S. Johannes 1. Epist. 3. v. 2. Da werden wir mit König David Psal. 42. v. 2. nicht seuffzen vnd sagen dürffen: Wie der Hirsch schreyet nach frischem Wasser / so schreyet meine Seele G^ott zu dir.

In vita æterna vi debimus.

I.
Supra nos
Summum
Bonum.

E

Meine

Meine Seele dürstet nach G^ott / nach dem lebendigen
 G^ott / wenn werde ich dahin kommen / das ich G^ottes
 Angesicht sehawe? Da wird Philippus nicht sagen /
 Joh. 14. v. 8. H^oerr zeige vns den Vater / so genüget
 vns: Sondern da werden wir mit dem G^ottseligen Pa-
 triarchen Jacob mit frolockender Stimme vnser Tri-
 umpffliedlein singen vnd sagen: Vidi Dominum facie ad
 faciem, & salva facta est anima mea, Genes. 32. v. 29.
 Hievon sage der Propheet Esaias cap. 33. v. 17. Deine
 Augen werden den König sehen in seiner schöne. Vnd
 diß meint auch das Buch der Offenbarung cap. 22. v. 3.
 Seine Knechte werden ihn dienen. vnd sehen sein An-
 gesicht vnd sein Nahme wird an ihren Sternen sein.
 1. Reg. 10.

Ach du allerliebster Heyland / was wird das für ein
 recht seliger vnd frölicher Anblick sein? Gott anschawē / wie
 er ist / 1. Joh. 3. v. 2. Das ist / anschawen das höchste Gut /
 Exod. 33. v. 19. Die vnendliche liebe / 1. Johan. 4. v. 16.
 Den Brunquell aller Himblischen Güter / Jacob. 1. v. 16.
 Das ewige Liecht Psal. 36. v. 11. 1. Timoth. 6. v. 16.
 O beata vita, exclamiret der heilige Bernhardus, videre
 Christum in semetipso, & in nobis, & nos in Christo
 felici iucunditate. Ach welch ein selig Leben ist das / den
 H^oerrn Jesum Christum sehen in sich selbst / in vns /
 vnd vns in Christo in der glückseligen frewdigkeit / vnd
 Freudenreiche glückseligkeit / da nicht hinkommen wird
 einige trawrigkeit. Ach G^ott mein G^ott / warumb ver-
 zeuchstu doch / das wir nicht schier kommen ad beatissimam

illam

illam in throno DEi habitationem, & visionem Triunius
Divinitatis, Zu der langgewündschten Himblischen Wo-
nung/ vnd zu der seligen anschawung der vbergebenedey-
ten/ Allerheiligsten Drensfaldigkeit: Veni, Domine Jesu
veni, Komb herztliebster HErr Jesu komb/ ja komb bald/
Apoel. 22. v. 20.

Eyl lieber HErr/ eyl zum Gericht/
Laß sehn dein herrlich Angesicht/
Das Wesen der Drensfaltigkeit/
Des hilffons GOTT in ewigkeit.

HErr Jesu täglich vnd Augenblicklich gedencke
ich diesem Edlen vnd Lebendigmachenden Frewdentrost
mit süßer vnd höhester verwunderung nach / vnd so offte
ich daran recht dencke / so lache mir für frewden das Hers
in meinem Leibe / seuffze vnd sage mit dem Alten geist-
reichen Kirchenthrer Augustino in soliloquijs: O Domi-
ne Jesu moriar ut te videam. Nolo vivere, volo mori,
dissolvi cupio, & esse cum Christo. Mori desidero, ut
videam Christum. Ach mein herztliebster HErr Jesu/
laß mich sterben/ daß ich dich mein Hersfrewd vnd einigen
Augentrost sehe / Ich begehre nicht zu leben sondern zu
sterben / das ich deine Herrlichkeit sehe.

Solche Herrlichkeit des HErrn werden die Gottlosen
nicht sehen/wie der Evangelische WunderPropheet Esaias
cap. 26. v. 10. saget: Impius non videbit gloriam DEI,
vnd Johannes 3. Epist. v. 11. Wer böses thut/sihet GOTT
nicht. Job 19. v. 27. Kein frembder (kein Gottloser vnd

Heuchler wird GOTT sehen. Denn obwol die Gottlosen vnd Heuchler auch Gott sehen werden/ nach dem Spruchlein Esa. cap. 40. v. 5. Omnis caro videbit salvatorem DEI, Alles Fleisch wird den Heyland GOTTES sehen/wie es der Evangelist Lucas cap. 3. v. 6. angeucht/ vnd: der Sohn GOTTES im Propheten Zacharia cap. 12. weissaget: Sie werden sehen in welchen sie gestochen haben Joh. 19. v. 37. Apoc. 1. v. 7. So wird doch solch anschawen/ mit grossen trawren vnd schrecken zugehen/ denn die Gottlosen werden Pein leiden/ das ewige verderben von dem Angesicht des HERRN/sagt der Apffel Paulus/ 2. Thes. 1. v. 9. Gregorius: Sicut Dominus blandus iustis, ira & terribilis apparebit iniustis. Nam in sede Majestatis Christus apparebit, & omnes hunc electi pariter & reprobis videbunt, ut & iusti de munere retributionis sine fine gaudeant, & iniusti de ultione supplicij in perpetuum gemant, Gregor. Homil. 15. sup. Evang.

Zw in-
glij som-
nium de
Ethico-
rum salu-
te.

Muß derowegen eine verfluchte Lehr sein/wan Zwinglius vnd Puccius, Item Erasmus, die Gottlose durchteufelte Heyden/ Herculem, Numam, Pompilium, Ciceronem, Platonem, Catonem, vnd wie sie mehr heissen/auff Wider Christlich canonisieren/ in den Himmel vnd ewiges Leben versetzen. Denn der GOTT dort sehen will/ der muß ihn hie auff Erden zuvor gesehen haben in seinem Wort vnd Sacramenten/ 1. Cor. 13. Das ist das ewige Leben/ daß sie dich Vater/ das du allein wahrer GOTT bist/ vnd den du gesandt hast Jesum Christum erkennen lernen/ Joh. 17. v. 3. Nun haben aber die Heyden GOTT nicht

erkannt/

erland/Act. 17. Galat. 6. Sie sind draussen gewesen/ vnd nicht im Schaffstall Christi/ Johan. 10. Darumb heist es/ wer nicht an Christum glaubet / der ist schon gerichtet/ Johan. 3. v. 18. Wie Augustinus spricht/lib. 4. de Symb. ad Catechumenos cap. 16. Non potest DEum in caelis habere patrem, qui non habuerit Ecclesiam in his terris matrem: Welcher auff Erden die Christliche Kirche nicht hat zur Mutter gehabt / der wird G^ott nicht können zum Vater haben. Darumb auß/ vnd weit auß/ mit den verfinsterten Heyden/ sie gehören in Nobis Krueg / zum Teuffel zu / vnd ist ihr Prophet der. Poët: Virgil. lib. 12. Aeneid.

Vitaq; cum gemitu fugit indignata sub umbras.

Sie werden plötzlich zu nichte / sie gehen vnter / vnd nemen ein Ende mit schrecken/ Psal. 73. v. 19. Sie liegen in der Helle wie Schaffe/ der Tode naget sie / Psal. 49. v. 15. Sie sind vnd bleiben vermaledenet / sie Leben oder Sterben / Syrach. 42. v. 12. Wer an den Sohn glaubet/ der hat das ewige Leben / Wer dem Sohn nicht glaubet/ der wird das Leben nicht sehen / sondern der Zorn G^ottes bleibet vber ihm/ Johan. 3. v. 36. Allein selig sind die Todten die im H^oerrn sterben/ Apoc. 14 v. 13.

Wollet ihr aber/ O Meine in G^ott geliebte / dermal eins des frölichen Anblicks der Göttlichen Mayestet geniessen/ so müßet ihr ewre Herzen durch waren Glauben an Christum I^hsum reinigen / Esa. 1. v. 16. Actor. 15. v. 9. Die Seele keusch machen/ Jacob. 4. v. 8. Sünd vnd

vnrecht/ als Seelengift meiden / dem Friede vnd der Heiligung/ohne welche niemand den HErrn sehen wird/nachjagen/Ebr. 12. v. 14. Selig sind die reines Herzens sind/ denn sie werden GOTT schawen/ sagt der HErr Christus Matth. 5. v. 8. vnd S. Johannes spricht 1. Epist. 3. v. 3. Wer diese Hoffnung hat/ das er GOTT sehen will/ der reiniget sich/ gleich wie er auch rein ist. Augustinus sup. Ps. 119. Si vis esse beatus, esto immaculatus.

Vnter vns werden wir sehen die Bona terra novæ, die Güter der neuen Erden.

Von dieser jetzigen vergenglichen Erden / die doch mit dem Fluch geschlagen/ Genes. 3. v. 17. zeuget König David Psal. 33. v. 5. vnd 104. v. 24. das sie voll Güter des HErrn sey. Aber was wil dort erst werden/ wan der Himlische Reparatör die gestalt der Erden vernewren wird / davon König David saget Ps. 104. v. 30. Renovabis faciem terræ, Denn da wird die neue Erde nicht anders sein als ein schöner / zierlicher / herrlicher / lieblicher Lustgarten / vnd ein ewiges wolbesteltes Paradiß / voll süßer Bäumen / wolriechender Gewürken / Blumen vnd Kreuter. Siehe / (sagt der Lebendige GOTT Esa. 65. v. 17) Ich will einen neuen Himmel vnd neue Erde schaffen / das man der vorigen nicht mehr gedencken wird / noch zu Herken nehmen / sondern sie werden sich ewiglich erfreuen / vnd frölich sein vber dem / das ich schaffe. Apoc. 21. v. 5. Siehe / Ich mache es alles newe / Esa. 43. v. 18. Gedencet nicht an das alte / vnd achtet nicht auff das vorige. 2. Corin. 5. v. 17. Das alte ist vergangen / siehe / es ist alles new worden.

Vnter

II.
Infra nos
Bona Terra
novæ.

Unser Himblischer Adam/ der Herr Jesus / wird seine Triumphierende Christenheit von Oben herab auß dem hohen Himmel auff die newe Erde führen / mit ihnen als mit seiner außgewählten Braut ewig daselbst zu Wohnen/ vnd ewige Himblische Hochzeit zu halten/das sie ewig getröstet / vnd mit ewiger Frewde daselbst erfüllet werde/ wie das Buch der Himblischen Offenbahrung bezeuget/ da der Apostel S. Johannes sprichet: Vnd ich Johannes sahe die heilige Stadt des newen Jerusalem/ von Gott außm Himmel herab fahren/ zubereitet/ als ein geschmückete Braut ihrem Mann. Vnd höret eine grosse Stimme von dem Stull/ die sprach: Siehe da/ eine Hütte Gottes bey den Menschen/ vnd wird bey ihnen Wohnen/ vnd sie werden sein Volk sein/ vnd er selbst/ Gott mit ihnen/wird ihr Gott sein. Vnd Gott wird abwischen alle Thränen von ihren Augen/vnd der Todt wird nicht mehr sein/ noch leid/ noch geschrey / noch schmerzen wird mehr sein / denn das erste ist vergangen/ Apoc. 21. Da werden wir mit dem Apostel Petro sagen Matth. 17. v. 4. Domine, hic bonum est habitare. Was hirinne für Frewde sein wird/ kan ich nicht dencken / ihr könts nicht sagen / keiner der vnsern kans forschen.

O lieben Brüder vnd Schwestern / laßt vns also glauben vnd leben/ das wir selige Einwohner dieser newen Erden sein/ vnd derselben Güter ewiglich genießten mügen.

Neben vns werden wir sehen die guten Engel vnd Außgewählten selige Menschen / mit denen wir eine fröliche

vnd

Num alle
rimus, no
vum mun
dum. e-
lementa-
rem à
Deo iri
conditū.

III.
Circa
nos Bo-

nos Ange-
los & Ho-
mines.

Filiorum
Dei com-
merciū.

1. Ioh. 1.
v. 3.

vnd Freudreiche conuersation vnd Gemeinschaft hal-
ten vnd haben werden immer vnd ewiglich.

Davon Ebr. 12. v. 22. geschrieben stehet: Ihr seid
kommen zu dem Berge Zion/ vnd zu der Stad des Leben-
digen Gottes/ zu dem Himblischen Jerusalem/ vnd zu
der menge vieler tausent Engel/ vnd zu der Gemeinen der
Erstgebornen/ (der Erkväter) die im Himmel angeschrie-
ben sind/ vnd zu Gott dem Richter vber alle/ vnd zu den
Geistern der vollkommenen Gerechten/ vnd zu dem Nütler
des Newen Testaments Jesu/ vnd zu dem Blut vnd der
Besprengunge/ das da besser redet/ den Habels. Wir
werden vmb vnd bey vns haben die Himlische Frongeiz-
sterlein/ die lieben heiligen Engel/ alle Auserwehltte heili-
ge Gottes/ alle liebe Erkväter/ alle Gottselige Könige/
alle Geistreiche Propheeten/ alle hocheleuchte Apostel/ alle
heilige Martyrer/ alle wolverdiente Lehrer vnd Regen-
ten/ in Summa die ganze triumphierende Kirche/ inson-
derheit vnser liebe Eltern/ Ehegattē/ Brüder/ Schwestern/
Kinder/ gute Freunde/ verwandte vnd bekante/ mit welchen
wir in ewiger guter Corresspondenz/ freundschaft vnd
fundschaft beyammen leben/ einander kennen/ vnd die
allerlieblichsten vnd freundlichsten Gespräch miteinander
in vnaussprechlicher Freud vnd Wonne haben vnd hal-
ten werden immer vnd ewiglich. Ibi Angelorum & homi-
num unum erit gaudium, unum colloquium & unum
convivium, saget Augustinus in hymno de gloria Para-
disi lib. 7. meditat. cap. 24.

D laß vns nach dieser Freudreichen Ehrengesel-
schafft

schaffe verlangen haben/darnach seuffhen vnd mit Ambrosio vnd Augustino singen:

Nun hilff vns HErr den Dienern dein/
Die mit deinem thewren Blut erlöset seint:
Laß vns im Himmel haben theill/
Mit den Heiligen im ewigen heill.

In vnd an vns werden wir sehen die Bona Corporis & Animæ die güter des Leibes vnnnd der Seelen. Denn was den Leib belanget sagen die Schullehrer 4. Sent. diff. 49. das die Körper der Heiligen in jenner Welt viererley dotes vnnnd Ehrenschmuck haben werden/ Als da sind :

1. Ineffabilis Claritas, Vnaussprechliche Klarheit / das wir König Salomonem in seiner herrligkeit/ Matt. 6. v. 29. Alexandrum M. in seinem güldene Zalar/ Augustum vnd Herodem in ihren prechtigen vnd mechtigen Schmuck bey weiten vbertreffen werden. Denn da sollen vnser nchtige vnd gebrechliche Körper 1. Cor. 15. v. 43. mit vnaussprechlicher Claritet begabet werden/ das sie funckeln vnd leuchten werden / nicht wie Silber vnd Gold/ sondern wie der helle Sonnenschein / wie sie auffgehet in ihrer macht/ Judic. 5. v. 31. laut des gezeugnis des Engels beim Propheten Daniele cap. 12. v. 2. Viel so vnter der Erden schlaffen liegen / werden aoffwachen/ Etliche zum ewigen Leben / Etliche zu ewiger schmach vnd schande / Die Lehrer aber werden leuchten/wie des Himels glanz/vnd die so viel zur Gerechtigkeit weisen/wie die Sterne jimmer vnd ewig

IV.
Intra nos
Bona cor-
poris & a-
nimæ.
Scholasti-
ci qua-
tuor qua-
litates &c.
t. Ineffabi-
lis Clari-
tas.

lich. Vnd des HErrn Jesu Christi / Matth. 13. v. 43. Fulgebunt iusti tanquam splendor solis, Die Gerechten werden leuchten / wie die Sonne in ihres Vaters Reich. Nun sage aber der geistreiche Evangelische Wunder Prophet Esaias cap. 30. v. 26. Sol septies clarior erit, quam nunc est, der Sonnenschein wird siebenmal heller sein den jetzt. Da gedencke du nun / O du Christliche Seele / was für eine grosse Claritet vnd herrligkeit es sein wird.

2. Subtilitas & Agilitas.

Der ander Ehrenschnuck der vnserm Leibe widerfahren wird ist Subtilitas & Agilitas, grosse Subtilitet vund Geschwindigkeit / das vns nichts wird hindern oder auffhalten können / sondern wir alsbald dahin kommen vund sein mögen / wo wir hin wünschen vnd gedencken / Bernhardus in festo omnium Sanctorum Sermon: 41. Daher spricht der Apostel S. Paulus / das die Auferwehten Kinder Gottes am Jüngsten Tage dem zukünfftigen Richter Christo Jesu werden in der Luft entgegen kommen in den Wolcken des Himels / vnd werden bey dem HErrn sein vnd bleiben allezeit / 1. Thess. 4. v. 17. Sie werden / spricht das Buch der Weißheit cap. 3. v. 7. helle scheinen / vnd daher fahren wie Feuer Flammen vber die Stoppeln.

Caeli iter-
ra distantia.

Der Himel daran das Gestirne hengeret vnd so man sehen kan / ist so weit von der Erden gelegen (wie es etliche Mathematici außrechnen) das wen ein Votte der gerade vnd ebenes Fusses könnte hinlauffen / musste er vnter wegen sein / wenn er alle Tage 10. Deutscher Meillweges reisete / 4845. Jahr 15. Wochen 1. Tag vnd 8. stunde / vnd were

dennoch

dennoch an den rechten Himmel/so man Cælum Empireum oder Habitaculum DEi & omnium Electorum nennet/ auff etlich viel hundert Tausent Meilweges nicht/ die Körper aber der Anferwehlten werden eine solche lange Reise nicht bedürffen/sondern sie werden sein in einem Nu vnd Augenblick / wor sie wollen. Ubicumq; voluerit esse Spiritus: ibi protinus erit & corpus. Das ist: Wo nur der Geist wird wollen sein/ da wird alshald vnd geschwind auch der Leib sein / sagt D. Augustinus De Civitate DEI lib. 22. cap. 33. Vnd Prosper de vita contemplativa lib. 1. cap. 11. Corporibus immortalitate donatis auferenda est tarditas, non integritas: necessitas non voluntas, ut, ibi sine temporis mora, aut impedimento ponderis sint, ubi esse voluerint.

Der dritte Ehrenschnuck des Leibes wird sein perpetua sanitas. Ewig wehrende gesundheit. Dis verwehliche muß anziehen das unverwehliche / 1. Cor. 15. v. 53. Hie in diesem Lazareth sind viel Blinde / Lame / Taube / Aussesig etc. Augustinus lib. 22. de Civ. DEI cap. 22. Tot sunt morborum genera, ut nondum libris omnia comprehensa sint. Dort aber wird man keine Blinde / keine Lame / keine Aussesige / keine Taube / keine Stumme in ewigkeit finden / Matth. 11. v. 5. Es wird für dieses Tempels Thür kein Lamer sitzen Act. 3. v. 2. Man wird in diesem ewigwerenden Sabbath keinen Wassersüchtigen antreffen / Luc. 14. v. 2. Sondern im ewigen Leben da werden alle Kranckheiten / der Todt / Geschrey vnd Leid wird weg genommen sein. Bernhard. Ibi erit sana

3. Perpetua Sanitas.

æternitas, & æterna sanitas, Es wird da sein eine gesunde ewigkeit vnd ewige Gesundheit. Nemo dicet post resurrectionem: Visita ægrotum. Sempiterna enim ibi erit sanitas, sagt Augustinus in lib. 5. Homil. hom: 18. Niemand wird da sagen dörfen / Besuche diesen vnd jenen Patienten / denn da werden eytel ewig Gesunde gefunden werden.

Consolatio cōtra
mortalitatem,
corporū
nostrorū
fragilitatem,
imbecillitatem
corruptibilitatem,
4. Immortalitas.

Demnach du Christliches Herz / bistu alhie ein armer AschenPrödel / vnd ein elendes Marterholz / Siech / Matt / Schwach / Krank / voll Jammer / Schmerzen / Herzensleid: sey gedültig / dort im ewigen Leben wirstu sein frisch / frisch / stark / gesund / schön / herrlich vnd selig / etc. Da wirstu in perpetuo flore vnd vigore leben vnd schweben ewiglich. Gemitus ibi nullus audietur, neq; dolor sentietur, triste nihil videbitur, lætitia semper habebitur, August. ex Esa. 65. v. 18. 19. & Apoc. 21. v. 4.

Das vierie vnd letzte Ehrengeschent des Leibes / ist Immortalitas, die Vnsterblichkeit. Denn da wird der Tod nicht mehr sein / noch leid / noch geschrey / noch schmerzen wird mehr sein / Apocal. 21. v. 4. Unser Herze soll ewiglich leben / Psal. 22. v. 27. Hie wird vnser Leib gesetzt verwestlich / dort wird er aufferstehen vnverwestlich / 1. Cor. 15. v. 43. von Christo vnserm Heupite / Ephes. 1. v. 10. 22. Colos. 1. v. 18. zeuget der Apostel S. Paulus Rom. 6. vnd spriche: Das er gestorben ist / das ist er einmahl der Sünden gestorben / Er stirbet aber nicht mehr / Mors illi ultra non dominabitur, Der Todt wird hinfürder vber ihn nicht herrschen. Das wird an vns seinen

Gliedern

Gliedern auch complirt vndd. erfüllet werden / **J**esus Christus wird vns mit der stola immortalitatis, mit dem Kleid der Vnsterblichkeit / heiligkeit / vnd Ehren zieren vnd schmücken. Augustin. lib. 22. de Civit. DEi cap. 6. Aberit corporibus nostris omnis deformitas, omnis tarditas, omnis infirmitas, omnis corruptio. Das wird abermahl grosse herrligkeit sein / davon der **H.** Augustinus abermal schreibet: Electi DEi in vita altera gaudebunt supra se de Visione Dei, infra se de evasione inferni, circa se de angelorum & beatorum associatione, intra se de corporis & animæ glorificatione.

Das weren also kühlich die Dotes corporis, damit vnser Körper im ewigen Leben sollen gezieret vnd geschmücket werden.

Gleich wie nun aber der Leib seine grosse vnd vnaussprechliche klarheit vnd herrligkeit zu gewarten hat: Also wird der Seelen / die weit besser ist / als der Leib / auch nicht vergessen werden / sondern viel einer grössern klarheit vnd herrligkeit geniessen. Qualis putas tunc erit splendor Animarum, quando solis splendorem habebit lux corporum? sagt D. Bernhardus Medit. de votis. Was meinestu wol / sprich er / was für eine klarheit wird der Seel widerfahren / weil die Leiber der Außerwehleten funkeln vnd leuchten sollen wie die Sonne? Anima eorum in Bonis demorabitur, Ihre Seele wird im guten wohnen sagt König David / Psal. 25. v. 13. vnd der Prophet Esaias spricht cap. 58. v. 11. Dominus implebit splendoribus animam tuam,

Ornamē-
ta Animæ:

1. Perfe-
cta DEI
notitia.

Das erste Kleinodt der Seelen wird sein perfecta DEI notitia, vollkommene erkentniß Gottes/beydes nach seinem Wesen/ so wol auch nach seinem willen? Jetzt sehen wir zwar mit auffgedecktem Angesichte die Herrlichkeit des HErrn/ wie in einem Spiegel in dem wir verkeret werden in dasselbige Bilde/von einer Klarheit zur andern/ als vom Geist des HErrn / 2. Cor. 3. v. 18. Aber es ist diß nur ein Abstractiva Notitia, Es ist solch wissen nur stück vnd Flickwerck / 1. Cor. 13. v. 12. Dort wird im vollem schwang gehen locutiva Notitia, da wir werden Gott vnd alle Götliche wundergeheimnisse vnd den gangen Reichthumb seiner Weißheit zu gegen anschawen/ Ja/ Gott selbst vnd das Lamb will vnser Tempel vnd Leuchte sein/ Esa. 60. v. 19. Apoc. 21. v. 23. vns selbst erleuchten/ in vns wohnen/ Apoc. 22. v. 5. vnd volnkömlich gelehret machen/ Esa. 54. v. 13. Es wird keiner den andern/ noch ein Bruder den andern lehren vnd sagen/ Erkenne den HErrn/ Sondern sie sollen mich alle kennen/ beyde klein vnd groß/ spricht der HErr/ Jerem. 31. v. 34. In Summa: Das Land wird voll sein des erkentniß des HErrn/ wie mit Wasser des Meers bedeckt/ Esa. 11. v. 9. Ibi cognoscemus Patris potentiam, Filij sapientiam & Spiritus sancti benignissimam clementiam, sagt D. Bernh. solil. cap. 4. Da werden wir erkennen des Vaters ewige Allmechtigkeit/ des Sohns hohe Weißheit/ des heiligen Geistes mildreiche süßigkeit.

2. Perfe-
cta sapien-
tia.

Das ander Kleinod vnserer Seele wird sein Perfecta sapientia, vollkommene Weißheit. Nie ergethet es vns

durch

durch die Banck / hindurch / einem wie dem andern / nach dem Jobs Büchlein cap. 8. v. 9. Da Bildad von Suah spricht: Wir sind von gestern her vnd wissen nichts. Wir haben in Geistlichen sachen intellectum obscuratum, einen verfinsterten verstand / Ephes. 4. v. 18. vnd wir hören vnd lernen auch kaum die helffte von vnsern Himblischen Salomonis Weisheit / 1. Reg. 10. v. 6. vnd was in seinem theuren wehren Buche stehet / das sind eitel tieffe vnd reiche Fontes, Psal. 68. v. 27. Esa. 12. v. 3. vnd Thesauri, Matth. 13. v. 44. Colos. 2. v. 3. die sich in diesem mühseligen Jammerthal nicht außgründen vnd erschöpfen lassen. Hernacher aber wird vnser HErr Gott im Ewigen Leben zugegen vnsern Augen vnd Herzen mit seiner Warheit vnd Klarheit eines für alles füllen / vnd vns den ganzen Reichthumb seines erkennenisses sichtbarlich zeigen vnd mächtiglich einbilden.

Das dritte Kleinod der Seelen wird sein Perfecta iusticia, vollkommene Gerechtigkeit. Sie kleidet Christus seine Gleubigen auch drein / von denen geschrieben stehet: Durch eines gehorsamb werden viel Gerechten. Rom. 5. v. 18. Item Esa. 53. v. 21. Mein Knecht der Gerechte / wird durch sein erkennenis viel Gerechte machen. Vnd cap. 61. v. 10. Ich frewe mich im HErrn / vnd meine Seele ist frölich in meinem Gott / denn er hat mich angezogen mit Kleidern des Heyls / vnd mit dem Rock der Gerechtigkeit bekleidet. Doch istis nur ein anfang / dort solt ganz sein: Da der König aller Könige / der HErr aller HErrn / 1. Timoth. 6. v. 15. vnsern Seelen schmücken vnd beklei-

3. Perfe-
cta iusti-
tia.

den

den wird mit der *Stola perfecta iustitiæ*, mit dem guldene-
nen stück vollkommener Gerechtigkeit. Da wird Gott in
vns außgiessen seine ewige Gerechtigkeit/ Daniel. 9. v. 24.
Da werden eitel Gerechte sein / Esa. 60. v. 21. Ihre Ge-
rechtigkeit sol auffgehen wie ein Glantz / vnd ihr Heyl anz-
brennen wie eine Fackel / stehet beim Propheten Esaia
im 62. vers. 1. Capit. vnd das bedeutet auch das weisse
Kleid/ so den Seelen vnterm Altar gegeben wird / Apo-
cal. 6. v. 11.

Das vierte Kleynod der Seelen wird sein *perfecta
laticia*, vollkommene Herz oder Seelenfrewde. Die Ge-
rechten müssen sich frewen vnd frölich sein für Gott / vnd
von herzen sich frewen / Psal. 68. v. 4. da wird vnser
Mund voll lachens / vnd vnser Zungen voll rühmens sein/
da werden die / welche hie mit Thränen geseet / dort mit
frewden erndten / Psal. 126. v. 2. 5. 6. *Exultabilis laticia*,
für Frewden solt ihr in sprüngen gehen. Wenn nu Je-
sus Christus offenbahret wird / welchen ihr nicht gesehen /
vnd doch lieb habe / vnd nu an ihm gleubt / mit vnaussprech-
licher vnd herrlicher frewden / vnd das Ende ewers Glau-
bens davon bringen / nemblich der Seelen seligkeit / 1. Pet. 1.
v. 8. Dazu vns allen in Gnaden verhelffen wolle Gott
Vater / Sohn vnd heiliger Geist / die heilige Dreyfaltig-
keit / hochgelobet vnd geliebet in Ewigkeit / Amen.

MEMORIA DEFUNCTI.

B solcher Himblischen vnd Ewigwerenden frewde
ist nun auch durch den zeitlichen Todi befördert wor-
den

den

den/vnser im HErrn verstorbenen Juncker/ der Weiland
Wolckler / Gestrenger vnnnd Ehrvestter / Günther
Fincke/ auff Carow Erbgewessen / welchem wir jeso auß
Christlicher liebe vnd schuldiger Pflichte in dieser hert-
lichen Ehrenprocession / zu seinem Ruhebetlein das
Geleit gegeben / vnnnd den letzten Ehrendienst erzeiget
haben.

Weil den vnser S. Juncker billich vnter die jenigen
mag gerechnet werden / von welchen die Schrifft saget/
Syrach 44 v. 15. Laudem eorum annuntiabit Ecclesia:
Als wil auch vns gebären / das wir bey dieser Christ Ad-
elichen Leichbegengnuß löblichem gebrauch nach / GOTT
dem Allmechtigen zun Ehren / dem selig verstorbenen
Junckern zum guten Bezeugnuß vnnnd Ehrngedechniß/
Psal. 112. v. 6. Prov. 10. v. 7. Der hochbetrübten Wit-
wen vnd anwesenden Adelichen Freundschaft zu kress-
tigem Trost etwas erinnern / von seiner Adelichen ankunfft
in die Welt/ Christlichem Gottseligen Wandel auff dieser
Welt/ vnd seligem Abscheid von der Welt.

Denn anlangend seinen Adelichen Eingang vnd An-
kunfft in diß viel müheselige Jammerthall/ Psal. 84. v. 7.
Ist er auß den Thralten hochvnd weitberühmbten Ade-
lichen Geschlechten der FINEKEN vnd STRALEN-
DORFEN im Jahr nach Christi vnseres Seligmachers
Gebure 1545. 14. Tage nach Jacobi des Apostels zu Car-
row in diese Welt gebohren.

Sein seliger Vater ist gewesen der Weiland Wol-

G

edler/

Vita ejus
I,
Ingressus.

Parentes
Educatio.

edler/ Gestrenger vnd Ehrenvester **Günther Zinke**
zu Carow Erbgessen.

Seine Fraw Mutter aber ist gewesen/ die weiland **Wol-**
edle / viel Ehrn vnd Tugentreiche Fraw **Ursula von**
Stralendorffs / des auch **Wolledlen** / Gestrengen vnd
Besten / **Heinrich von Stralendorffs** zu Golde-
behe Eheliche Tochter.

Sein Großvater ist gewesen / der auch **Wolledler** /
Gestrenger vnd Bester / **Joachim Zinke** zu Carow
Erbgessen / derselbige ist der Durchleuchtigen / Hochge-
bornen Fürsten vnd Herrn / Herrn **MAGN** vnd **BAL-**
THASARS, Herzogen zu Meckelnburg / Hochlöb-
licher vnd Christmilder gedecheniß Marschalek gewesen.

Die Großmutter des Vatern wegen / die **Wolledle**
viel Ehrn vnd Tugentreiche Fraw / **Anna Moltken** /
vom Leykenwinkel bürzig.

Nach welchen ihren Adelichen Voretern / sie ferner
nach einander in der Auffsteigenden Linien auff der
Schwert seiten die vbrigen Ahnen vnd Voretern zehlen
auff den Alten Geschlechten. :

3. Der **Biereggen**.
4. Der **Alfeld**.
5. Der **Linstowen**.
6. Der **Kossen**.
7. Der **Welkin**.
8. Der vom **Sehe**.

Seine

Seine Mutter S. ist gewesen/ wie vorhin erwehnet/
die Wledle/ viel Ehren vnd Tugentreiche Fraw Ursula
von Stralendorffs von Goldebehe bürdig.

Die Fraw Großmutter/ wegen der Mutter/ die Wol-
edle/ viel Ehren vnd Tugentreiche Fraw Dorothea
Drieberg/ von Lütken Spreng.

Die Eltermutter ein Linstow von Lütken Spreng.

Die Obereltermutter ein Bibow vom Bernshä-
gen.

Vorauff nach der Spinseiten in Auffsteigender
Linien die vbrigen Ahnen vnd Voretern folgen/ nemb-
lich zum

5. Ein Bassewitz.
6. Ein von Rohr.
7. Ein Preen.
8. Ein Quikow.

Auß dieser Adelichen Geburtslinien ist vnser S.
Juncker auff diese Welt gebohren/ vnd nach dem er sei-
nem HErrn Christo durch das seligmachende Wasserbad
der heiligen Tauffe/ als ein wahres Gliedmaß incorpo-
rirt/ vnd zum Gnadenkind Gottes auff vnd angenom-
men/ ist er von gedachten seinen Christlichen Eltern/ als
von den allerbesten vnd getrewesten Praceptoribus oder
Lehrmeistern von jugend auff in der Zucht vnd Verma-
nung zu dem HErrn/ Eph. 6. v. 4. Zu aller Gottselig-

keit vnd Ehrbarkeit / vnd in allen Christlichen vnd Adellichen Tugenden trewlich vnd fleissig auffgezogen.

II.
Progressus
Conjugium 1.

Bis das er In vita progressu, da er seine Männliche Jahr erreichet / sich in den Stand der heiligen Ehe begeben / vnd auß Schickung Gottes des Allmechtigen / vnd mit Rath seiner Freunde / sich Ehelichen eingelassen / mit der damals Woledlen / Ehren vnd Vielugentreichen Jungfrawen / **Ilsebe Piereggen** / des auch Woledlen vnd Ehrenvesten / **Matthias Piereggen** / auff Rossewitz Erbgessen / geliebten Tochter / mit welcher er ins vierte Jahr eine Christliche vnd friedliche Ehe besessen / vnd darinnen durch den Segen Gottes 2. Töchter gezeuget / Nemlich die Woledle viel Ehren vnd Tugendreiche Fraw **Brsula Fincken** / des Weiland Woledlen / Bestrengen vnd Ehrenvesten **Adam Drieberg** / auff Lütken Spreng Erbgessen / hinterbliebene hochbetrübet Witwe. Vnd die Woledle viel Ehren vnd Tugendreiche Fraw **Adelheit Fincken** / des Woledlen / Bestrengen vnd Ehrenvesten / **Hans Drieberg** / auff Gottmansfurth Erbgessen / Ehegeliebte Hausfraw.

Liberi.

Es hat aber vnser lieber frommer Gott bald diuision mit ihm gehalten / vnd ein stück vom Herzen hinweg gerissen / in dem er ihm diese seine herrlichste **HausEhre** / Psal. 68. v. 13. durch den zeitlichen Tode genommen / dadurch er in den betrübeten Witwenstand gerahten / vnd darinnen Eilff Jahr lang das trawrige *Va homini soli, wehe*

dem

dem Menschen der allein ist/ Eccles. 4. v. 10. mit beküm-
mertem Herzen practiciren, vnd mit König David Ps.
25. v. 16. beten vnd sagen müssen: HErr wende dich zu
mir vnd sey mir gnedig/ den ich bin Einsam vnd Elend/etc.

Nachmals hat er sich anderweit Anno 1601. des ersten
Sontags im Advent verehliget / mit der Woledlen / viel
Ehren vnd Tugentreichen damahls Jungfrauen/ **Sa-
tharina Panckers** / des auch Woledlen / Gestrengen
vnd Gottsfürchtigen **Christoffer Panckern** / auff
Mattgow Erbgeessen / Eheleiblichen Tochter/ der jeso
hie zugegen hochbetrübten Witwen/welcher in die 24. Jar
das Weib seines Bundes gewesen/ Malach/ 2.
v. 14. Vnd mit ihr eine Christliche / liebliche / friedliche
vnd erwünschete Ehe besessen/ vnd hat vnser S. Juncker
an dieser seiner Hausziter / Syrach 26. v. 21. herzen vnd
Augenlust/ Ezech. 24. v. 16. in seinem hohen Alter ge-
habt *βίη αωτιεζαν*, Servatricem vitæ, wie Menander ein
Griechischer Schribent ein Tugentsam Weib nennet/ der
ihm ein fein rühig Leben gemachet / sein Herz in
Ehlicher vnd Ehrlicher liebe allzeit erfrischet /
Syrach. 26. v. 16. Alles liebes vnd kein leid sein
Lebenlang gethan hat/ Prov. 30. v. 11. Wie ihr des-
sen des Abgelebten S. Junckern nechste Blutsfreunde/
mit bestand der Warheit / selbstien ein kräftiges Gezeug-
niß geben können. Der Mildreiche Gott wolle der viel
Tugentsamen Frauen / solche Ehliche Liebe vnd Treu

Conju-
gium 2.

G iij

hie

hie reichlich vnd dort ewiglich vorgelten/Sie/wie bißhero/
an Haab vnd Gut mitleiglich segnen / an Leib vnd Seel
gnediglich behüten/ vnd in vnd nach diesem vberstandenen
leide/ sich ihrer vnd der ihrigen als ein Vater der Weisen/
vnd Richter der Witwen herrlich annehmen / Psal. 68.
v. 6. vnd sie in seiner hutt stets erhalten.

In solchem Friedsamem vnd wolgerätenen Ehestande/
haben diese fromme Christliche Eheleute auch Gottes
reichen Segen gespüret / vnd was König David allen
frommen Gotteskindern tröstlich verheisset / das daß
Geschlecht der Frommen werde gesegnet sein/
Ps. 111. v. 2. solches ist auch an ihnen war worden. Den
sie in wehrendem ihrem Ehestande durch Gottes Segen
6. Erben mit einander gezeuget/ Nemblich 3. Söhne/ Als
die Woledle/ vnd Ehrveste **Günther Ernst / Chri-**
stoffler vnd Jochim/ Heinrich/ Gebrüdere die Sine-
ken. Wie auch 3. Töchter/ Nemblich/ 1. Die Woledle viel
Ehr- vnd Tugentreiche Fraw/ **Anna Sophia Sine-**
ken/ des Woledlen/ Besirengen vñ Ehrn/ essen/ **Jochim**
Friebergen/ auff Dambeck Erbgesessen / Ehegeliebten
Haußfraw.

2. Die Woledle viel Ehr- vnd Tugendreiche Fraw/
Clara Maria Sineken/ des Woledlen / Besirengen
vnd Ehrvesten / **Gurt von Restorff/** zu Schönfeldt
Erbgesessen/ Eheherzgeliebten Haußzier.

3. Vnd dann / die Woledle viel Ehr- vnd Tugent-
reiche Jungfraw/ **Dorothea Sineken/** Welche vnser

seliger

Liberi.

seliger Juncker kurz für seinem seligen Ende/ dem Wolgedlen Bestrengen vnd Ehrvesten/ **Jochim Kokebarden**/ auff Torgelaw Erbgeessen/ mit sonderlichen beweglichen worten Ehelich versprochen vnd zugesaget. **Der Gott Arbaham / der Gott Isaac / der Gott Jacob /** sey mit ihnen / vnd helffe sie zusammen/ vnd gebe seinen Segen reichlich ober sie/ **Job. 7. v. 15.**

Es hat ihn aber der Herr auß Zion nicht allein gesegnet mit Wolgerachteten Kindern / sondern er hat auch im hohen feinen Alter gesehen seiner Kinder Kinder/ **Psal. 128. v. 4.** Vnd ist von wegen seiner vier Töchter 17. Kinder Großvater worden.

Vnd diese seine Herzlichste Kinder / hat seliger **Günther Sineke** / als ein von Gott geschenckte Ehegabe/ herzlich geliebet / mit treuem fleiß in der Zucht vnd Vermanung zum Herrn auffgezogen / **Ephes. 6. v. 4.** Vnd ihnen nicht allein zu Hause allewege privatos Praeceptores gehalten/ sondern auch seinen Sohn **Christophorum** zu Rostock auff der Universitet ein zeitlang mit schweren Vnkosten gehalten / vnd nichts daran gespart.

Sonsten sein Christlicher Wandel / Vitam & mores anlangend/ ist menniglich bewust/ das er ein Gottsfürchtiger/ frommer/ wolthetiger/ diemütiger vnd Friedliebender Mann gewesen.

Denn

Nepotes.

Virtutes.

Denn es wissen E. L. das er sich fleißig gehalten zum Rath der frommen/ vnd zur Gemein / Psal. iii. v. 7. vnd lieb gehabt die Städte des Hauses des HErrn/ vnd den ortz/ da seine Ehre wohnet/ Psal. 26. v. 8. Mit willen vnd ohne erhebliche vrsache nicht gerne eine Predigte vnd Beistunde verseumet / Sondern ist wol der erste alhie in der Kirchen gewesen/ auch die seinen fleißig dazu gehalten/ nach der vermahnung des Alten KirchenLehrers August. epist. 66. adduc in domum DEi tecum, qui sunt in domo tua tecum, Führe dieselbigen mit dir in des HErrn Hausß / welche du bey dir hast in deinem Hausß. Das wir wol von ihm sagen können / was Venantius Fortunatus ein Christlicher Poet vom H. Martino geredet : Vir cui Christus amor, Christus timor, omnia Christus: Ein Mann der vmb Christum hat gesorget / der Christum herzlich hat gefürchtet / denn auch Christus in allem war seines Herzens lust vnd wollgefallen.

Das heilige Hochwürdige Sacrament des waren Leibes vnd Bluts vnser HErrn Jesu Christi/ hat er auch zn sampt seiner herzklieben Hausßehre/ Kindern vnd Gesinde des Jahrs einmahl 3. oder 4. mit gebührender Andacht vnd Ehrerbietung gebrauchet.

Piccas.

Vnd weil Syrach cap. 7. v. 33. saget / das der jenne der den HErrn von ganzem Herzen fürchtet / auch seine Priester in grossen ehren halte / Als war er auch ein wolgeneigter Pfarrfreund / vnd dieß sein höchste wunsch/

das

das er Prediger vnd Gelarte Leute bey sich haben / vnd ihnen gutes thun möchte.

Regen seine Vnterthanen hat er ein recht Väterliches Herz getragen / sie mit vngebürlichem Vnmenschlichem ernst nicht beleidiget / sondern Ist mehr zur Güteit / den zum ernst gegen sie geneigt gewesen / dannenhero sie auch diesen seinen Todesfall mehr vnd billicher beweinen vnd betrawren.

Nüchtern vnd messig hat er daneben auch gelebet / vnd sich aller vollerey / darauff ein vnsoch vnd schlemmig wesen folget / Eph. 5. v. 18. zum höchsten geussert vnd erschlagen / auff das er dächtig vnd geschickt zum Gebete / 1. Pet. 5. v. 8. Vnd seinen befohlenen Ampwercken / Ecclesi. 10. v. 18. Esa. 5. v. 11. bliebe / vnd weder grossen noch kleinen ergerlich were.

So bestreiffte er sich auch gegen jederman der Erbarkeit / Rom. 12. v. 17. Vnd Syrach's Spruch war seine tägliche Regel cap. 3. v. 20. Liebes Kind / Je höher du bist / je mehr dich diemütige / so wird dir der Herr hold sein / etc. hielt sich in geberden sittsam vnd höfflich / im reden vernünfftig / still vnd bedachtjam / in Kleidung eingezogen / vnd gravitetisch / vnd im gansen Leben schamhaftig. *Simuna: Erat vere bonus & nihil alciuium, vel astute simulatum, wie Dion. von M. Antonio schreibet: Er war sage ich / schlech vnd recht / auch ohne falsch.*

Was aber den *extremum actum vite* anlanget / ist zu wissen / das vnser S. Juncker die nechst verfllossene Jar her sich mit einem langwirigen beschwerlichen schaden am

Sobrietas.

Humanitas.

h
rechten

rechten Arm/ darinnen sich ein scharffer Fluß gesehet/
 schleppen müssen/ davon er viel mahl grosse schmerzen
 empfunden/ vnd weil er als ein verstendiger an ihm befunden/
 das dadurch G. D. der H. Err ihm ein responsum
 mortis gebe/ 2. Cor. 1. v. 9. Einentrarigen Kammer/
 boten zu schicke/ vnd bey ihm liessen anklopfen/ Luc. 12.
 v. 36. Apoc. 3. v. 20. Hat er bey zeit vnd guter vernunfft
 nach dem Rath des Propheten Esaie/ sein Haus bestellt/
 Esa. 38. v. 1. Unsere Kirchen vnd derselben Diener wol
 bedacht/ vnd richtige Disposition gemachet/ wie es nach
 seinem Tödelichen Abgang solte gehalten werden. Bis
 das den 13. Octobris verschieens 1624. Jahrs/ ihn der
 Schlag am rechten Fuch gerüret/ dadurch er Lagerhafftig
 geworden/ vnd mit dem gehen nicht wol forth gekont/ das
 er wol mit König David klagen mügen/ Psal. 38. v. 18.
 Factus sum ad lapsam & claudicationem: Es ist leider
 mit mir dahin kommen/ das ich zum Armen Lahmen
 Mann werden bin.

In solcher seiner Kranckheit aber/hat er sich für allen
 dingen zu dem Erzmédico Israelis/ Exod. 15. vers. 26.
 Jesu Christo gewendet/ seine Sünde herglichs vnd
 schmerzlich berewet/ vnd nicht allein öffentlich auff der
 Cangel für sich bitten lassen/ Sondern hat auch selbst da
 heim Abends vnd Morgens fleissig zu G. D. geseuffet
 vnd sehr Andechtig gebetet: Denn es verstund dieser sel
 liger EhrenMann sehr woll/ das in Kranckheiten das
 liebe Gebett/ das beste Remedium vnd Ergney were/
 Syrach. 38. v. 9. Jacob. 5. v. 14.

Weil

Weill auch Syrach capit. 38. vers. 4. saget/ Der Herr lesset die Erney auß der Erden wachsen / vnd ein Vernunfftiger vrachtet sie nicht / hat er auch hie neben keine Menschliche hülffe vnd ordentliche Mittel vnterlassen / Sondern alsbald der Verstendigen vnd Erfahrenen Erste rath gebrauchet / die an ihrem fleisch nichts erwinden lassen. Für diesem allen hat er an seiner herrn vielgeliebten Hausfrawen eine sehr getrewe Gehülffin gehabt / Genes. 3. vers. 18. denn sie ihm sehr dienstlich vnd auffwertig gewesen / die ganze zeit seiner Kranckheit / mehrertheils für ihm am Bette gestanden / fast Tag vnd Nacht gewachet / seiner gepfieget vnd gewartet / das ich mich zum högsten drüber verwundert / das diß schwache Werkzeug / 1. Petr. 3. vers. 7. solches in die lenge hat können aufstehen Vnd ist bey diesen Christlichen Eheleuten recht erfüllet worden / was Syrach sagt cap. 41. v. 23. Ein Freundt kompt zum andern in der noth / Aber Mann vnd Weib viel mehr.

Endlich wie er vermercket / das seine schwachheit vberhand neme / vnd sich befürchte / das er des Lagers nicht auffkommen möchte / hat er sich zu einem Seligen Sterbständlein Christlich vnd wol präpariret vnd gefast gemacht / vnd den 20. Decembris / acht Tage für seinem Seligen Ende nich fodern lassen / seine Beicht mit grosser Andacht vnd herrlichem seuffzen gethan / die gnedige Absolution vnd vergebung seiner Sünden mit fleisch angehoret / vnd mit grosser Reuerenz vnd Ehrerbietung

darauff den wahren Leib vnd Blute IESU CHRISTI empfangen.

Von der zeit an bin ich Tag vnd Nacht bey ihm geblieben / ihn mit schönen Sprüchen auß Gottes Wort getröstet / als Psal. 25. Die Angst meines Herzens ist groß. Psal. 27. Ich glaube aber doch das ich sehen werde / etc. Psal. 31. Herr in deine Hende befehle ich meinen Geist. etc. Herr wenn ich nur dich habe / Job. 19. Ich weiß das mein Erlöser lebet / etc. Johan. 3. Also hat Gott die Welt geliebet / etc. Johan. 8. Warlich Warlich ich sage euch / etc. Johan. 10. Meine Schaffe. Johan. 11. Ich bin die Auferstehung. Luc. 2. Herr nu lestu / etc. Rom. 14. Unser keiner lebet ihm selber etc. Vnd was der schönen Sprüche mehr gewesen / welches zu lange wehren würde / so sie alle sollen erzehlet werden / Solche Sprüche hat er andechtiglich nachgesprochen / vnd mit starker Hoffnung auff seinen Erlöser vnd Seligmacher IESUM CHRISTUM gewartet / denn er ohn vnterlass stets in seinem Herzen gehabt / wie er denn zu mir sagte / da ich ihn vermante / Er solte ja feste in gedechtniß halten IESUM CHRISTUM / der Auferstanden ist von den Todten / 2. Timoth. 2. vers. 8. Der soll / sagt er / auß meinem Herzen nicht kommen / so lang ein Lebendiger Odem in mir ist.

Am Tage S. Stephani in den Heiligen Weisnachten / foderte er seine Kinder / die semplich bey ihm waren / vom Tische zu sich fürs Bette / vnd gleich wie der

Gott:

Gottselige Patriarche Jacob in seinem Todtbette seine Kinder Gesegnete/ Genes. 49. Also sprach er auch das Benedicite vber sie/ vnd befohl sie **GOTT** vnd dem Wort seiner Gnaden/ Act. 20. vers. 32. Vnd wie er von seiner herzuvielgeliebten Hausfrauen gefraget ward / warumb er solches thete / antwortet er / solches gebähret sich also/ **Des Vaters Segen bawet den Kindern Heuser/** Syrach 3. v. 11.

GOTT wolle dieselbige semplich in Gnaden lang erhalten/ vnd ihmem des Väterlichen Segens fruchtbarlich genießen lassen/ das sie mügen bleiben die Gesegneten des **HERREN/** Matth. 25. vers. 34. Deut. 28. vers. 2.

Da nun des Montags / war der Tag **S. Johannis** in den heiligen Weinachten der liebe **GOTT** zu ihm kommen / vnd ihm die schmerzen des Todts auflösen wolte/ Actor. 2. vers. 24. Ist ihm fürgebetet worden / das schöne Gebetlein *D. Eberi*, omb ein Seliges Ende: **HERR** **Jesus** **Christ** war Mensch vnd **GOTT**. **OH** **HERR** **GOTT** in meiner Noth. Wenn mein Stündlein vorhanden ist / etc. Darunter er ganz senffüiglich

H iij

vnd

vnd seliglich in wahrer bestendiger erkenntnis
vnd Anruftung Iesu Christi vnsers einzigen
Erlösers vnd warhafftigen Helffers / einge-
schlafen / des Abends vmb 4. Vhr / den 27.
Decembris des abgewichenen 1624. Jahres /
seines Alters im 80. Jahr / vnd ungezweiffelt
seine Seele nunmehr in GOTTES Händen
ist / da sie keine Quall mehr rühret / Sapient.
3. vers. 1. Sondern Wandelte nun im Lan-
de der Lebendigen / Psalm. 116. vers. 9. Da
Freude die fülle / vnd lieblich Wesen ist zu
GOTTES Rechten Ewiglich / Psalm. 116.
vers. 11.

Der trewe vnd fromme GOTT
verleihe ihm eine sanffte vnd Selige Ruhe/
tröste durch seinen Gnaden Geist / die hoch-
betrübte Witwe / vnd die andern Leidtra-
genden Adelichen Herzen / regiere vnd füh-
re auch vns auff ebener Bahn / Psalm 143.
vers. 11. daß wir Christlich Leben / selig Ster-
ben / vnd am Jüngsten Tage / mit freuden
auffwachen zum Ewigen Leben / Dazu vns

dann

dann verhelffe **GOTT** Vater / Sohn vnd
heiliger Geist / Hochgelobet vnd geliebet in
Ewigkeit / wer das nun mit ernst begehret / der
spreche von herzen / Amen / vnd bete mit
mir ein Andechtiges gleubiges
Vater vnser.



Ich will mich nicht rühmen
 in der Stärke meiner Hand
 noch in der Weisheit meiner Vernunft
 denn ich bin ein Mensch
 wie alle Menschen sind
 und meine Rettung ist
 nur in der Güte Gottes
 denn er hat mich
 von dem Tod erlöst
 und mich in das Leben
 gebracht durch seine
 Güte und Barmherzigkeit
 in Christus Jesus
 unserem Herrn
 dem König der Herrlichkeit
 Amen



Ich will mich nicht rühmen
 in der Stärke meiner Hand
 noch in der Weisheit meiner Vernunft
 denn ich bin ein Mensch
 wie alle Menschen sind
 und meine Rettung ist
 nur in der Güte Gottes
 denn er hat mich
 von dem Tod erlöst
 und mich in das Leben
 gebracht durch seine
 Güte und Barmherzigkeit
 in Christus Jesus
 unserem Herrn
 dem König der Herrlichkeit
 Amen

Himlische Landta

Weill auch Syrach capit. 38.
 Herr lesset die Erkenen auß der Er
 ein Vernunfftiger vrachtet sie nicht /
 neben keine Menschliche hülfte vund
 vnterlassen / Sondern alsbald der V
 fahrnen Erste rath gebrauchet / die a
 erwinden lassen. Für diesem allen h
 vielgeliebten Haußfrawen eine sehr ge
 habt / Genes. 3. vers. 18. denn sie ih
 auffwertig gewesen / die ganze zeit
 mehrertheils für ihm am Bette gesta
 Nacht gewachtet / seiner gepflegte vn
 mich zum högsten drüber verwundere
 Werkzeug / 1. Petr. 3. vers. 7. solc
 können aufstehen Vnd ist bey diese
 leuten recht erfüllet worden/was Syra
 Ein Freundt kompt zum and
 Aber Mann vnd Weib viel ma

Endlich wie er vermercket / das
 hand neme / vnd sich befürchte / das
 auffkommen möchte / hat er sich zu ein
 stündlein Christlich vünd wol präpa
 machet / vnd den 20. Decembriß / ac
 Seligen Ende nich fodern lassen / se
 ser Andacht vnd heralichem seuffzen
 Abolution vnd vergebung seiner
 gehört / vnd mit grosser Reuerenz

H ii

59

Der
 vund
 hic be
 Mittel
 nd Er
 niches
 r her
 in gez
 ch vnd
 theit /
 ag vnd
 das ich
 wache
 ge hat
 n Ehe
 v. 23.
 noth /

it vber
 s nicht
 Sterb
 fast ge
 seinem
 it gros
 medige
 eif an
 diction
 dar

